



Amtliche Nachrichten

Marktgemeinde Rastenfeld

Ausgabe Nr. 1/2007



Inhalt:

Geleitwort und Bericht von Bgm. Hans-Dieter Widder	ab Seite 1
Amtliches:	ab Seite 10
Information:	ab Seite 14
Gemeindeverband:	ab Seite 15
Nahversorgung Rastenfeld:	Seite 17
Regionales:	ab Seite 18
Blutspenden:	Seite 24
Caritaswohnhaus:	Seite 25
Kindergarten und Schulen:	ab Seite 26
Ottensteiner Seelauf:	Seite 29
Veranstaltungen:	ab Seite 30
Sport:	ab Seite 33
Ehrungen:	Seite 36
Chronik:	ab Seite 37

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger! Liebe Jugend!

Leider muss ich auch bei dieser Einleitung zu meinem Bericht wieder von Wetterextremen reden. Ein noch nie da gewesener milder Winter geht zu Ende (hoffentlich stimmt das auch) und in unserer Gegend noch nie da gewesene Stürme haben große Schäden angerichtet. Die Stürme haben im Waldviertler Wald und an Gebäuden und verschiedensten Einrichtungen große Schäden verursacht. Nachdem ich von Beruf Förster bin, sind die Waldschäden eine berufliche Herausforderung in bislang nicht bekannter Dimension. Der milde Winter brachte es auch mit sich, dass die Natur nicht ruhen konnte. Aber auch im Büroalltag wirkte sich der fehlende Schnee aus: An vielen Projekten wurde ohne Unterlass gearbeitet und die Vorbereitungen für die Baustellen begannen viel früher als sonst. Ich kann mich nicht erinnern, dass Anfang März mit der Bautätigkeit jemals in solchem Umfang begonnen worden war, wie heuer.

Nahversorgung

Wie ein Keulenschlag traf mich die Nachricht, dass unsere Nahversorger Gamerith-Schmidt die Geschäftstätigkeit in Niedergrünbach und Rastenfeld aus privaten Gründen

(nicht wirtschaftlichen) einstellen. Nach der Schrecksekunde und einer Nachdenkphase habe ich wieder an die Zukunft gedacht und mit der Fa. A&O Kastner in Zwettl, Kontakt aufgenommen, um eine Weiterführung unserer Lebensmittelgeschäfte in Niedergrünbach und Rastenfeld zustan-



Ing. Hubert Gassner und Irmtraut Gamerith-Schmidt

de zu bringen. In Rastefeld ist die Gemeinde Vermieter des Geschäftslokals. In Niedergrünbach ist das Geschäftslokal im Privateigentum der Familie Gamerith-Schmidt. Dieses Lokal steht zukünftig nicht mehr zur Verfügung und daher ist es einigermaßen schwer, in Niedergrünbach wieder ein Geschäft zu etablieren. Für die Geschäftsnachfolge in Rastefeld gab es 6 Bewerber bzw. Bewerberinnen. Eine - auch für die Fa. Kastner – erstaunlich große Bewerber-schar, die nicht alltäglich ist. Ich danke allen Bewerberinnen und Bewerbern für ihr Interesse und ersuche um Verständnis, dass der Zuschlag nur an einen Bewerber gehen kann. Nach einer fachlichen Auswahl durch die Fa. Kastner hat der Gemeinderat beschlossen, das Geschäftslokal an Herrn Ing. Hubert Gassner zu vermieten. Herr Gassner wird das Lebensmittelgeschäft mit einigen kleinen Änderungen mit dem gegebenen Personal weiterführen. Wir hoffen, dass der Weiterbestand der Lebensmittelversorgung in Rastefeld damit auf Jahre wiederum gesichert ist. Ich danke der Familie Gamerith-Schmidt für ihre langjährige Tätigkeit als Nahversorger und wünsche Ihnen alles Gute für die weitere Zukunft.

Caritaswohnheim Rastefeld

Die Caritas St. Pölten errichtet in Rastefeld Nr. 3 (ehemals Haus Wimmer Harald) eine Wohnanlage. Es wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt, welchen das Architekturbüro Dipl. Ing. Wafler aus Wien für sich entscheiden konnte. Baurechtlich ist das Projekt noch nicht abgehandelt.

Tourismus

Die Zahlen für 2006 schauen sehr gut aus. Gegenüber 2005 konnte wiederum eine Steigerung der Nächtigungszahlen von 13% erreicht werden. Das kleinregionale Projekt „Wassererlebnis Kampseen“, das die Verbesserung der Infrastrukturen an den Kampseen zum Ziel hat, befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Eingangs- und Ausgangsbeschilderungen der Kleinregion wurden erneuert. Der Imageprospekt und der Angebotsprospekt wurden neu erstellt. Das kleinregionale Infozentrum am Zugangsweg zum Bootsbetrieb in Ottenstein ist im Bau und wird vor Saisonbeginn eröffnet werden.



Die Planungen und die Auftragsvergabe für die Fußwegbrücke über die Talsperre Ottenstein sind abgeschlossen. Das Projekt soll bis Ende Juli 2007 abgeschlossen sein. Die Kosten belaufen sich auf ca. 500.000,-- Euro bei einer noch nicht ganz sicheren Förderquote von 60 % durch das Land. Der Brückenbau wurde an die Fa. Graf Holztechnik GesmbH, Horn, vergeben und wird mit Unterstüt-

Einreichplan der Fußwegbrücke über die Talsperre Ottenstein



zungsleistung des Bundesheeres errichtet werden.



Baubesprechung mit dem Bundesheer

Für Rastendorf selbst ist ein neuer Ortsplan zu erstellen und das Wanderprojekt Waldviertel Mitte ist 2007 umzusetzen. Die Kampseer feiern heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum, das mit der Eröffnung der Brücke über die Talsperre Ottenstein und diversen Aktivitäten der EVN gefeiert werden wird.

Dorferneuerungen

Nach Abhaltung von „Dorfgesprächen“ und Gründungsversammlungen in den Orten Peygarten-Ottenstein und Marbach im Felde haben wir nun in allen Katastralgemeinden (mit Ausnahme von Mottingeramt) Dorferneuerungsvereine, die sich aktiv in die Erneuerung der Orte einbringen können. Ich setze große Hoffnungen in diese Vereine, die eine große Chance darstellen, die Orte mit vielen



Bürgermeister Hans-Dieter Widder mit dem Obmann der Dorferneuerung Marbach im Felde: Markus Honeder

Impulsen zu einem neuen Gemeinschaftsdenken zu führen. Ich lade die Bevölkerung sehr herzlich ein, sich bei

den Dorferneuerungsvereinen aktiv zu beteiligen, bei denen ganz besonders das Miteinander für das Dorf (Ort) im Vordergrund steht.

Loipen

Heuer hätten wir die schönsten Loipen ausgesteckt, die es in der Gemeinde je gegeben hat. Leider hat uns der Winter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Arbeit war sicherlich nicht umsonst und das neue System kann in anderen Jahren angewendet werden. Danke an die Freiwilligen, die hier gute Arbeit geleistet haben.

Nachmittagsbetreuung

Zu diesem Thema gibt es leider noch nichts Neues zu berichten. Die Mindestteilnehmerzahlen sind in Schulen und Kindergärten nach wie vor nicht gegeben. Unbefriedigend aber Realität. Für jene, die trotzdem Bedarf haben, tun wir im Rahmen des (finanziell) Möglichen alles. Ein neuer Anlauf wird über das Projekt „Lerntiger“ gestartet.

Volksanwalt

Hier wurde ein länger zurückliegender Fall eines sprengelfremden Schulbesuches (Sonderschule) hinsichtlich der Kostentragung aufgegriffen. Eine Mutter hat eine freiwillige Zahlung an die Gemeinde zur Minimierung der Schulgeldkosten ca. 1½ Jahren nach Ende des Schulbesuchs zurückgefordert. Es gibt zwischen Gemeinde und Volksanwaltschaft unterschiedliche Auffassungen bezüglich der Möglichkeit der finanziellen Unterstützung seitens der Erziehungsberechtigten. Der Gemeinderat hat in einem Beschluss mehrheitlich festgehalten, dass keine Rückzahlungen getätigt werden. Die Volksanwaltschaft hat darauf eine Missstandfeststellung getroffen und der ORF hat einen Beitrag, an dem ich nicht teilnehmen konnte, im Rahmen der Sendung für den Volksanwalt gestaltet. Nach neuen rechtlichen Erkenntnissen wird sich der Gemeinderat neuerlich mit dem Thema befassen.

Unterführung beim Sportplatz

Im Rahmen des Diskussionsforums Verkehrsentwicklung Rastefeld hat die Straßenverwaltung am 13.12.2006 eine Planungsvariante für den Bau einer Unterführung beim Sportplatz in Rastefeld vorgestellt. Ein betroffener Grundeigentümer hat mir mitgeteilt, dass Grundstücke für dieses Projekt nicht zur Verfügung gestellt werden. Eine sehr schwierige Situation, die zur Zeit weitere Planungen und Verhandlungen mit dem Land nicht zielführend erscheinen lassen. Es ist die Zeit einer Nachdenkphase gekommen.

Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbau in den KGs Niedergrünbach, Marbach im Felde und Sperkental

Von der Kostenseite betrachtet gibt es hier einiges, das nicht geplant war, zu bewältigen. Trotz der Hinweise unseres Ziviltechnikers, dass auch bei der Wiederherstellung der Straßen entsprechenden Oberflächenwasserableitungen - sprich Regenwasserkanäle - vorzusehen wären, wurde das jeweils örtlich in Abrede gestellt. Im Zuge des Baues sind aber gerade diese Oberflächenwasserableitungen nicht zuletzt aufgrund der Hochwässer zu einem Hauptthema geworden und aufgrund der Forderungen aus der Bevölkerung müssen eine Vielzahl von Regenwasserkanälen, die nicht vorgesehen waren, errichtet werden. Ein hoher Kostenfaktor, der noch nicht genau eingegrenzt ist und sicherlich zu größeren Kostenüberschreitungen führen wird. Zu dem kommt, dass ein Großteil der Straßenunterbauten auch nicht den Normen entspricht und daher ganze Straßenteile neu errichtet werden müssen (ebenfalls Zusatzkosten). Für 2007 ist die Fertigstellung der Baumaßnahmen in Sperkental (Straße und Gestaltung) und Niedergrünbach (einige Regenwas-

serkanäle) sowie der Bau der neuen Wasserversorgungsanlage (Reservoir) vorgesehen. Marbach wird auf allen Ebenen Großbaustelle sein (Kanal, Wasser, Beleuchtung, Bachbettsanierung, etc.)

Nachdem immer wieder die Frage betreffend die Aufteilung von Kosten und die Berechnung von Gebühren in den Bereichen Wasser und Abwasser auftaucht, darf ich festhalten, dass eine genaue Berechnung der Gebühren und Kosten erst nach Abschluss aller Baumaßnahmen durchgeführt werden kann. Hier ist eine Durchschnittsberechnung mit den Zahlen der Rechnungsabschlüsse über viele Jahre hinweg, mit den Tilgungsplänen der langfristigen Darlehen sowie mit den Kosten der zukünftig zu erwartenden Investitionen anzustellen. Einjährige finanzielle Betrachtungen gehen völlig an der Realität vorbei.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen in den Orten Sperkental, Niedergrünbach und Marbach im Felde ist noch eine große Baumaßnahme offen: Die Erneuerung der Wasserleitung und Abwasserentsorgung im Ortskern von Rastefeld stellt ein noch zu lösendes großes Projekt dar.

Fernwärme Rastefeld

Fernwärme für Rastefeld ist kein neues Thema. Wir diskutieren das nun zum dritten Mal. Ich hoffe, dass aller guten Dinge drei sind und wir mit diesem neuen Anlauf zum Erfolg kommen.



KWK Anlage Rastefeld (Fernwärmequelle)

Intakte und moderne Infrastrukturen sind sehr wichtig für die Ansiedlung bzw. das Wohnen der Menschen. Auch eine Fernwärmeversorgung ist daher ein wesentlicher Punkt der infrastrukturellen Ausstattung. Der Infoabend am 1.3.2007 hat großes Interesse an einer Fernwärmeversorgung gezeigt. Herr Ing. Wacker von den Wärmebetrieben referierte über Technik, Kosten und Umsetzung eines derartigen Projektes. Es werden nun Erhebungsbögen an alle Hauseigentümer übermittelt. Die Fa. Wärmebetriebe wird dann alles neu berechnen und ermitteln, ob das Projekt nach wirtschaftlichen Kriterien umgesetzt werden kann. Rückfragen bitte an Herrn Ing. Wacker, T: 0676/87802913 oder an das Gemeindeamt.

Raumordnung

Raumordnungsänderungen sind aufgrund der Wünsche aus der Bevölkerung bzw. der Betriebe oder auch aufgrund gesetzlicher Änderungen immer wieder notwendig. Kurzfristig müssen wir für das neue Caritaswohnheim in Rastenfeld eine kleine Änderung durchführen. Große Änderungen sind in Planung und Bearbeitung (Tourismusprojekt Ottenstein, Betriebsgebiet Rastenfeld, Bauländerweiterungen Peygarten und Rastenfeld etc.). Gerade der soziale Wohnbau ist mir ein besonderes Anliegen und hier sollten wir auch in Zukunft Akzente setzen.

Postverteilerzentrum

Mit einem weinenden Auge müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere Briefträgerinnen und Briefträger nach Gföhl übersiedelt sind. Ich habe mich bei der Belegschaft bedankt und sie aus Rastenfeld verabschiedet.

Budget

Das Frühjahr ist auch immer die Zeit des Rechnungsabschlusses (Aufstellung der Gesamtge-

barung für das vergangene Jahr) und Anpassung der Gebarung an die aktuellen Entwicklungen (Projekte). Bei noch so genauer Budgeterstellung im Herbst ergeben sich immer wieder Veränderungen bei den tatsächlichen Anschaffungen und Kosten. Das Budget (Voranschlag) ist eine Planungsgrundlage, die mit Nachtragsvoranschlägen den tatsächlichen finanziellen Gegebenheiten angepasst werden muss. Nach Jahren der Konsolidierung sind wir zurzeit wieder in einer Investitionsphase mit hohen Ausgaben, sei es bei Kanal, Wasser, Straße, Beleuchtung oder im Tourismus. In dieser Phase nützen wir alle Möglichkeiten der Finanzierung aus, wie z.B. Finanzierungszuschüsse des Landes und des Bundes, zinslose oder zinsgestützte Kredite. Dies bringt natürlich auch wiederum Schulden, die wir in der Folge wieder abarbeiten müssen.

Rechnungsabschluss 2006

Der Überschuss im ordentlichen Haushalt beträgt € 342.811,39. Im außerordentlichen Haushalt beträgt der Überschuss € 692.926,89.

Die Überschüsse entstanden größtenteils durch Mehreinnahmen, durch nicht oder noch nicht ausgeführte Vorhaben oder weil Zahlungen erst 2007 erfolgten.

Auf den Zahlungswegen war zum 31.12.2006 ein Guthaben von € 923.135,20 vorhanden.

Für die Gemeinde außerordentlich er-



Bild von links: Postamtsleiter Wolfgang Stocker, Zusteller: Elisabeth Geisberger, Harald Malina, Erich Mayer, Thomas Braun, Ernst Zach, Christine Mistelbauer und Bgm. Hans-Dieter Widder

freulich ist die nochmalige **Steigerung der Kommunalsteuer** im Jahr 2006 um rund 57.000,-- auf 337.993,60. Auch die Grundsteuer auf Baugrundstücken schlägt sich mit einem Mehrertrag von rund 20.000,-- zu Buche (insgesamt 86.000,--).

Bei den Schulden muss man zwischen Schulden aus dem Wasser- und Abwasserbereich (Gebührenhaushalte) und aus den sonstigen Bereichen unterscheiden. Die Gesamtschulden betragen per 31.12.05 € 5.385.070,33 und per 31.12.06 € 5.489.225,63. Die Schuldenlast auf Kanal und Wasser beträgt davon € 4.942.659,43, welche 2006 um 73.341,96 verringert werden konnten.

Die wichtigsten Vorhaben im außerordentlichen Haushalt stellen sich im Rechnungsabschluss 2006 wie folgt dar:

Feuerwehren:

FF Marbach im Felde - Gerätehaus:
Grundankauf € 13.977,--

FF Sperkental – Löschwasserbehälter:
Errichtung: € 15.219,--

Katastrophenfonds:

€ 24.000,-- für die Wiederherstellung von Gemeindestraßen

€ 6.000,-- für die Wiederherstellung von Wasserläufen

Volksschule Rastefeld:

Wärmedämmung, Fenster: € 84.800,--

Spiel- und Dorfplatz Hinterfeld:

Errichtung € 22.000,--

Straßenbau:

Es wurden insgesamt € 529.858,-- investiert, davon:

Marbach: € 28.332,--

Peygarten-Ottenstein: € 230.209,--

Rastefeld: € 114.767,--

Straßenbeleuchtung: € 154.880,--

Güterwegerhaltung:

Es wurden € 75.272,-- investiert.

Tourismus:

Es wurden € 21.981,-- investiert.

Bade- und Veranstaltungsplattform:

Ankauf € 36.585,--

Wasserversorgung:

Niedergrünbach: € 22.703,--

Rastefeld: 28.478,--

Abwasser:

Es wurden € 1.234.957,-- verbaut (€ 0,9 Mio. in den KG Sperkental, Niedergrünbach und Marbach im Felde und € 0,3 Mio. in Peygarten-Ottenstein)

Wichtigste Vorhaben 2007

(unter Berücksichtigung des 1. Nachtragsvoranschlags 2007):

Feuerwehr Rastefeld:

Tanklöschfahrzeug

Anzahlung € 194.000,--

(Gesamtkosten: 300.000,--)

Straßenbauten:

Gesamtbudget € 592.000,-- (davon entfallen € 200.000,-- auf Peygarten-Ottenstein, Hinterfeld, und € 197.000,-- auf Straßenbeleuchtung)

Güterwegeerhaltung: € 50.000,--

Tourismus:

Verbesserung der Infrastruktur:

€ 35.500,--

Seezugänge und Ausbau der Ruessbucht: € 32.000,--

Infozentrum Region Kampseen:

€42.000,--

Fußwegbrücke über Talsperre Ottenstein: € 500.000,--

Wasserversorgung:

Niedergrünbach € 280.000,-

Marbach im Felde € 440.000,--

Rastefeld € 137.200,--

Abwasserbeseitigung:

Gesamtinvestition € 1.215.500,-- (ca. € 1,1 Mio. in den KG Sperkental, Niedergrünbach und Marbach im Felde und ca. € 40.000,-- in Rastefeld und Peygarten-Ottenstein)

Insgesamt werden im **außerordentlichen Haushalt** Investitionen in Höhe von ca. **3,7 Mio. Euro** getätigt, für den **ordentlichen Haushalt** sind **2,7 Mio. Euro** budgetiert.

Gemeinderats- und Vorstandsbeschlüsse (auszugsweise):

In der Dezembersitzung wurden vom Gemeinderat folgende Angelegenheiten behandelt:

Bgm. Widder informierte über das **Caritas-Wohnheim Rastefeld** und über die Verkehrssituation bei der

Sportplatzkreuzung Rastenfeld wurde ausführlich debattiert. Beschlossen wurde der **Bauplatzverkauf** im Hinterfeld an Fam. Zwetler, der Antrag um Aufnahme der Orte Marbach im Felde, Peygarten-Ottenstein und Sperkental in die **NÖ Dorferneuerungsaktion**, die Errichtung der Fußwegbrücke über die Staumauer Ottenstein, sowie der **Voranschlag 2007**.

Im Februar haben sich die Gemeindegremien mit dem Thema Fernwärme auseinandergesetzt und grundsätzlich das Interesse seitens der Gemeinde beschlossen. Beschlossen wurden weiters die **4. Änderung des Flächenwidmungsplans**, die Ausschreibung eines Dienstpostens im Gemeindeamt, der Weiterverbleib in der **ARGE Mountainbike Waldviertel**, die Ausschreibung des Tanklöschfahrzeuges FF Rastenfeld, die Neuauflage des Ortsplans Rastenfeld, die Erweiterung der Ortsbeleuchtung von der EVN-Siedlung bis zum neuen Infozentrum Peygarten-Ottenstein, der **Planungsauftrag** für Wasser-, Abwasser- und Energieleitungen am **Marktplatz Rastenfeld** und eine finanzielle **Unterstützung der Vereine**, die besondere Aufwendungen bei der Bewilligung von Veranstaltungen haben (Genehmigung der Betriebsstätten). Weiters stand die Auftragsvergabe betreffend die **Fußwegbrücke Staumauer Ottenstein** auf der Tagesordnung. Hier folgte der Gemeinderat dem Vergabevorschlag von Dipl. Ing. Retter und es wurde der Auftrag an die Fa. Graf Holztechnik GesmbH, Horn, um 423.188,83, vergeben. Für dieses wegweisende Projekt, erhoffen wir uns kräftige Impulse für die Region. Weiters wurde eine finanzielle Unterstützung für den **Ausbau der Rot-Kreuz-Dienststelle Gföhl** in Höhe von 2.594,- und der Besuch unserer **Partnerstadt Rastenberg** beschlossen. Die Fahrt nach Rastenberg findet vom 6. bis 9. Sep. 2007 statt und wird wieder von Mitgliedern der Blasmusikkapelle Waldhausen begleitet. Für die Absicherung der **Nahversorgung Rastenfeld** hat der Gemeinderat beschlossen, das Ge-

schäftslokal Rastenfeld an Herrn Ing. Hubert Gassner zu verpachten.

Schneeräumung

Die Schneeräumung war heuer ein untergeordnetes Thema. Aufgrund des milden Winters können die Budgetzahlen wieder entlastet werden. Herzlichen Dank an die Winterdienstbeauftragten, dass sie trotzdem bereit waren.

Polizei

Neuer Postenkommandant Karl Simlinger

Bürgermeister Hans-Dieter Widder begrüßte AI Karl Simlinger in seiner neuen Funktion sehr herzlich in Rastenfeld.



AI Karl Simlinger und Bgm. Hans-Dieter Widder

Bgm. Widder Hans-Dieter betonte das stets gute Verhältnis zwischen Polizei und Gemeinde und es wurde gegenseitig erklärt, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden soll. Bgm. Widder Hans-Dieter gratulierte zur Ernennung recht herzlich und wünscht AI Karl Simlinger viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben.

Feuerwehr

In Rastenfeld ist der Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr vorgesehen. Die Anschaffungskosten werden sich mit der erforderlichen Aus-

stattung auf 300.000,-- belaufen. Die Gemeinde bekommt vom Land NÖ 66.000,-- Zuschuss und die Freiwillige Feuerwehr Rastenfeld übernimmt einen Beitrag von 90.000,-- (30 %), die restlichen Kosten in Höhe von 144.000,-- müssen mit Gemeindemitteln finanziert werden. Für Marbach sind die Planungsarbeiten zum Bau eines Feuerwehrhauses aufzunehmen. Die Wehren Niedergrünbach, Sperkental und Marbach werden in den nächsten Jahren aufgrund einer speziellen Förderaktion neue Kleinlöschfahrzeuge bekommen.

„Standort:Aktiv“

Das von GGR Albert Pani betreute Projekt Standort:Aktiv wird weiter umgesetzt, und trägt dadurch wesentlich zur Bekanntmachung unseres Betriebsgebiets bei.

Kindergärten

Besonders erfreulich ist, dass unsere Kindergärten wieder voll ausgelastet sind. Diese Entwicklung zeigt, dass die



Kindergarteneinschreibung Rastenfeld

Ansiedlungspolitik der vergangenen Jahre zum Erfolg geführt hat.

Schulen

Die Senkung der Klassenschülerhöchstzahl wird auch eine Verbesserung in der Qualität des Unterrichtes bringen. Die Schüleranzahl für 2007 – 2008 wird in der Volksschule 45 Schüler und in der Hauptschule 130 Schüler betragen. Der polytechnische Lehrgang ist leider aufgrund gesunkener Schülerzahlen nicht zu halten.

Jugendraum Rastenfeld

Mit unseren Außendienstmitarbeitern haben wir begonnen, die ehemaligen Räume der FF Rastenfeld für den Jugendtreff umzugestalten, um möglichst bald übersiedeln zu können. Die neuen Räumlichkeiten bieten wesentlich mehr Platz und beeinträchtigen die Umgebung weniger. Ich darf um rege Mithilfe der Jugendlichen ersuchen.

Musikschule

Der Musikschulverband Waldhausen-Gr.Göttfritz-Rastenfeld-Schweiggers läuft unter der Führung von Herrn Alexander Kastner hervorragend. Der Rechnungsabschluss 2006 erbrachte Kosten in Höhe von 927 Euro pro Schüler bei insgesamt 246 Schülern. Die Gemeinden leisten dazu pro Schüler einen Beitrag von 378 Euro (ohne Räumlichkeiten), das Land NÖ leistet 264 Euro und die Schüler tragen 284 Euro bei.

NÖ Landesausstellung 2007 FEUER & ERDE

Zwei Elemente stehen im Mittelpunkt der Niederösterreichischen Landesausstellung 2007: Feuer & Erde. Beide Elemente sind von grundlegender Bedeutung für Menschheit und Zivilisation, nutzbringend und zerstörerisch zugleich.

Feuer & Erde werden an zwei Ausstellungsorten im Mostviertel – Waidhofen/Ybbs an der Eisenstraße und St. Peter/Au an der Moststraße – gleichzeitig präsentiert. Ein spannender Bogen führt die Besucher jeweils durch Zeiten und Kulturen, von der Mythologie bis zur modernen Kunst.

Das Mostviertel ist idealer Schauplatz, prägen doch gerade diese beiden Elemente Leben und Wohlstand der Region: Die Erde als fruchtbarer Boden für tausende Mostbirnbäume südlich der Donau, das Feuer als Voraussetzung für Eisenverarbeitung und Schmiedekunst im alpinen Mostviertel.

Ausstellungsbetrieb:

28.04.2007 – 04.11.2007

Öffnungszeiten:
täglich von 9 – 18 Uhr

Info:

Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H.
3382 Schallaburg 1

T: 02754-6317

F: 02754-6317-49808

www.noelandesausstellung.at
office@noelandesausstellung.at

Neues Veranstaltungsgesetz

Seit 1.1.2007 ist das neue NÖ Veranstaltungsgesetz in Kraft. Nachdem das Gesetz wesentliche Änderungen für Veranstaltungen vorsieht, wird ein eigener Artikel sich mit dieser Materie befassen. Ich ersuche alle Veranstalter sich über die Änderungen des Veranstaltungsgesetzes zu informieren.

Den Bericht finden Sie auf Seite 10.

LAK Umfrage Landeshauptmann

Im Auftrag von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll haben alle NÖ Haushalte einen Fragebogen von der Landesakademie erhalten. Die Fragen beziehen sich auf alle Lebensbereiche. Die Antworten sollen der Politik ein Bild vermitteln, ob die Bevölkerung mit der eigenen Lebenssituation zufrieden ist bzw. wo Änderungen notwendig sind. Auf dem Formular kann man auch Wünsche und Anregungen bekannt geben.

Am 13. April ist Einsendeschluss für den Fragebogen. Wer den Fragebogen mit Name und Anschrift retourniert, kann einen von vielen Preisen gewinnen.

Personelles

Im Gemeindeamt gab es eine personelle Änderung. Frau Bettina Schiller wird die Gemeinde im Juni in Erwartung eines freudigen Ereignisses verlassen. Aus die-

sem Grund wurde der Dienstposten (Sachbearbeiterin Buchhaltung und Abgaben) ausgeschrieben und aus den vielen Bewerbungen eine Nachfolgerin ausgewählt. Am 02. April wird Frau Claudia Ponstingl ihren Dienst im Gemeindeamt beginnen und auf ihre zukünftigen Aufgaben eingeschult. Claudia Ponstingl ist in unserer Nachbargemeinde Pölla zu Hause, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Wir wünschen Frau Claudia Ponstingl viel Erfolg und Freude mit ihren neuen Aufgaben.

Information

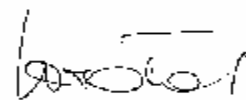
Immer wieder höre ich Klagen, dass jemand eine gewisse Tatsache oder Information nicht gewusst oder erfahren hat und die Schuld dafür bei der Gemeindeverwaltung sucht.

Ich bemühe mich seit Jahren sehr um die Verbreitung von Informationen.

Aber das ist nicht die einzige Schiene, die es braucht, um gut und richtig informiert zu sein. Man muss sich auch selbst Informationen holen. Information ist Bringschuld und Holschuld. Wir bemühen uns alles zu tun, um der Bringschuld gerecht zu werden. Alles kann aber nicht durch die Gemeinde transportiert werden. Es ist das Recht aber auch die Pflicht, sich selbst Informationen zu beschaffen. Fragen kostet nichts!

Ich hoffe Sie finden an dieser Ausgabe der Gemeindezeitung gefallen.

Ihr



Hans-Dieter Widder
Bürgermeister

E.Huber - die Fachgeschäfte in Gföhl

**Optik
Huber**

Augenoptik - CL-Linsen
Hörakustik - Uhren
Schmuck

Pollhammerstr. 4 www.optik-huber.at

**Uhren
Huber**

Schmuck
Modeschmuck
Geschenkartikel

Langenloiserstr. 6 Tel.: 02716/8624

Scharfes Sehen - scharfes Hören - scharfes Service

Werbung

Amtliches



Bauverhandlung

Bitte immer zeitgerecht anmelden!
Termine werden nach Bedarf vereinbart.

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der die Marktgemeinde Rastefeld in den Katastralgemeinden Rastefeld und Peygarten zu ändern.

Der Änderungsentwurf wird gemäß § 21 Abs. 1 iVm § 22 Abs. 3 NÖ ROG 1976 LGBl 8000 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit von 07.03.2007 bis 18.04.2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Änderungs--entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

NÖ Veranstaltungsgesetz – NEU!

Der NÖ Landtag hat ein neues NÖ Veranstaltungsgesetz beschlossen, welches seit 1.1.2007 in Kraft ist. Gleichzeitig trat das bisherige Veranstaltungsgesetz, das NÖ Veranstaltungsbetriebsstättengesetz und das NÖ Lichtschauspielgesetz außer Kraft. Alle Veranstaltungen, die nach dem 1.1.2007 neu angemeldet wurden, sind nach dem neuen Gesetz abzuwickeln. Aufrechte Genehmigungen und Bewilligungen nach den bisherigen Rechtsvorschriften bleiben weiterhin in Geltung.

Hier die wesentlichen Neuerungen kurz zusammengefasst:

Geltungsbereich

Unter das Veranstaltungsgesetz fallen jegliche Veranstaltungen, Feste, Zusammenkünfte etc. unabhängig vom Namen oder Titel (z. B.: Theateraufführungen, Konzerte, Discos, Filmvorführungen), die öffentlich zugänglich sind.

Öffentliche Veranstaltungen

Das Veranstaltungsgesetz gilt nur für „öffentliche“ Veranstaltungen. Öffentlich sind Veranstaltungen, die allgemein, d. h. für jedermann, zugänglich sind. Dies bedeutet, dass rein private Veranstaltungen (z. B. eine Hochzeitsfeier oder eine private Party) nicht unter das Veranstaltungsgesetz fallen.

Ausnahmen (keine Anmeldung nach dem Veranstaltungsgesetz erforderlich):

Veranstaltungen sind auch dann ausgenommen, wenn sie in gewerbebehördlich genehmigten Gastgewerbebetriebsanlagen durchgeführt werden und die beabsichtigte Veranstaltung bereits im Umfang der Betriebsanlagengenehmigung enthalten ist (z. B. Bälle in einem Veranstaltungssaal eines Gastbetriebes).

Veranstaltungen sind auch ausgenommen, wenn sie in Schulen, Musikschulen etc. durchgeführt werden. Aber auch Veranstaltungen mit bestimmten Inhalten, wie beispielsweise eine Vereinsversammlung, Sportveranstaltungen, die ihrer Art nach eine Gefährdung der Zuschauer nicht erwarten lassen (Tennis-, Fußball-, Beachvolleyballturnier), Vorträge, Kurse, etc., die überwiegend wissenschaftlichen Zwecken oder der Volksbildung (Diavortrag über Reisen) dienen, Veranstaltungen, die nach ihrer Art in Volksbrauchtum (Sonnenwendfeier, Weihnachtsmarkt) begründet sind, sowie Filmvorführungen in Gebäuden mit Geräten, die üblicherweise auch in Haus-

Amtliches

halten verwendet werden, fallen nicht unter das Veranstaltungsgesetz.

Behördenzuständigkeiten

Gemeinde

Veranstaltungen, bei denen die Höchstzahl der Besucher, die gleichzeitig die Veranstaltung besuchen können, 3.000 Personen nicht übersteigt, sind bei der Gemeinde des Veranstaltungsortes anzumelden.

Bezirksverwaltungsbehörde

Übersteigt die Höchstzahl der Besucher 3.000 Personen, so ist die Veranstaltung bei der Bezirksverwaltungsbehörde anzumelden. Darüber hinaus sind Filmvorführungen auf Projektionsflächen von mehr als 9 m² (z. B. Sommerkino) und Tanzveranstaltungen mit besonderen technischen Hilfsmitteln (z. B. Schaum- oder Styroporpartys) bei der Bezirksverwaltungsbehörde anzumelden.

Frist

Veranstaltungen sind bei der Gemeinde spätestens vier Wochen, sonst spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn anzumelden. Die Gemeinde folgt eine Bestätigung aus, wenn die Anmeldung vollständig und richtig ist. Die Vorschreibung von Auflagen sind möglich. Die Gemeinde hat die Bezirkshauptmannschaft und die Wirtschaftskammer über die Anmeldung zu verständigen.

Inhalt der Anmeldung

Die Anmeldung hat zu beinhalten:

1. wer - den Namen, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft, Wohnsitz oder derzeitiger Aufenthaltsort des Veranstalters und der gegebenenfalls vom Veranstalter namhaft gemachten Ansprechperson. Hinweis: Auf schriftlichen Ankündigungen einer Veranstaltung (Plakat) muss der Veranstalter mit Namen und Wohnsitz (Vereinssitz) aufscheinen.
2. was (Gegenstand der Veranstaltung)
3. wann (Zeitraum),
4. wo (samt Lageplan und Eigentümer),
5. wie viele Besucher gleichzeitig die Veranstaltung besuchen können.
6. bei Zelten: Zertifizierungsbescheinigung,
7. Sicherheits-, brandschutz-, verkehrs- und rettungstechnisches Konzept
8. Sanitärkonzept
9. Nachweis einer Haftpflichtversicherung bei über 500 Personen
10. Bestätigung über Einhaltung aller sicherheitsrelevanten Baubestimmungen
11. Eignung der Betriebsstätte (Bewilligung ist mit Anmeldung vorzulegen. Ist keine Bewilligung vorhanden, ist umgehend um eine Betriebsstättengenehmigung anzusuchen.)
12. Nachweis über Brandwache und Sicherheitsdienst

Veranstaltungsbetriebsstätte

Veranstaltungen dürfen nur in geeigneten, bewilligten Betriebsstätten durchgeführt werden.

Keine Bewilligung ist notwendig für Veranstaltungen in

- gewerbebehördlich genehmigten Gastgewerbebetriebsanlagen, wenn die beabsichtigte Veranstaltung bereits im Umfang der Betriebsanlagengenehmigung enthalten ist
- in Gebäuden, die für diesen Zweck bereits bewilligt wurden,
- in Zelten, wenn eine Zertifizierung des Produktes (z. B. TÜV-Bescheinigung) vorgelegt wird.

Um eine Betriebsstättengenehmigung ist daher dann anzusuchen, wenn

Amtliches

Veranstaltungen in Gebäuden, für die noch keine Bewilligung erteilt wurde, oder im Freien durchgeführt werden.

Weitere Rechtsvorschriften: Das Veranstaltungsgesetz beinhaltet nur einen Teil der Vorschriften, die bei der Durchführung von Veranstaltungen zu beachten sind. Dazu zählen beispielsweise die Gewerbeordnung und das Lebensmittelsicherheitsgesetz, wenn Speisen und Getränke ausgeschenkt werden; das Gebrauchsabgabengesetz, wenn Gemeindegrund in Anspruch genommen werden soll; die Straßenverkehrsordnung, wenn Straßengrund beansprucht wird; das NÖ Feuerwehrgesetz betreffend die Brandwache oder das Einkommens- und Sozialversicherungsrecht, wenn Einnahmen erzielt oder Dienstnehmer beschäftigt werden. Wichtig ist auch darauf hinzuweisen, dass AKM-Abgaben zu entrichten sind, wenn Musikstücke (unabhängig, ob von einer CD oder live) wiedergegeben werden.

Ziel des Gesetzes: Ziel des Veranstaltungsgesetzes ist es, die Durchführung von Veranstaltungen zu erleichtern, indem einerseits das Veranstaltungsgesetz nur dort zur Anwendung gelangt, wo tatsächlich ein Regelungsbedarf besteht und andererseits klar geregelt wird, was wann und wo der Veranstalter zu tun hat.

Information über das Gesetz: Bei der Gemeinde liegt ein detaillierter „Leitfaden für Veranstalter“ auf. Dieser Leitfaden enthält detaillierte und wichtige Informationen für jeden Veranstalter (u. a. auch die Verantwortlichkeiten des Veranstalters) und sollte zeitgerecht zur Kenntnis genommen werden.

Weiters bieten Informationen an:

NÖ Vereins-Hotline 0810 001 092, oder im

Internet: www.noe.gv.at, www.vereine-noe.at, www.help.gv.at

„NÖ Urlaubsaktion für Pflegende Angehörige“



Die Förderung läuft seit 2. Jänner 2007.

Gefördert werden Personen, die Pflegebedürftige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen, als Hauptpflegeperson betreuen, wenn sie in Österreich ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) verbringen. Sie müssen im gleichen Haushalt einen Wohnsitz (Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz) haben oder deren Hauptpflegetätigkeit vom Pflegebedürftigen oder dessen gesetzlichen Vertreter bzw. Sachwalter bestätigen lassen.

Die Aktion kann pro Person pro Jahr nur einmal in Anspruch genommen werden, unabhängig von Kosten und Dauer desurlaubes.

Die Gewährung der Förderung ist nicht vom Einkommen abhängig.

Die/Der AntragstellerIn muss österreichische/r StaatsbürgerIn oder BürgerIn eines EWR-Mitgliedstaates sein und den Hauptwohnsitz in Niederösterreich haben.

Der Zuschuss beträgt € 100,-- für einen Urlaub in Österreich, für einen Urlaub in Niederösterreich € 120,--.

Der Urlaub darf nicht vor Jänner 2007 verbracht worden sein.

Über Möglichkeiten der Pflege der Pflegebedürftigen während der Zeit desurlaubes und etwaige sonstige Fördermöglichkeiten gibt die Pflegehotline des Landes NÖ unter 02742/9005-9095 Auskunft.

VERBRENNUNGSVERBOT

Flächenhaftes Verbrennen biogener Materialien im Freien

Die maßgeblichen Vorschriften über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien (Stroh, Holz- und Holzabfälle, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub) außerhalb von Anlagen, also in der freien Natur, sind gesetzlich geregelt.

Folgende Aufstellung gibt Ihnen einen Überblick über die diversen gesetzlichen Regelungen:

Herkunftsbereich	Punktuell		Flächenhaft
	Aus dem intensiv landw. Bereich	Aus dem Hausbereich	
VERBOT	1. Mai – 15. Sept.	ganzjährig	ganzjährig
AUSNAHMEN	Zur Schädlingsbekämpfung, z.B. Roskastanienlaub v.15.8.-30.10.		Soweit landw. erforderlich mit Verordnung des Landeshauptmannes oder mit Bescheid des Bürgermeisters z.B. für Stroh auf Stoppelfeldern bei bestimmten Schädlingen und im Rahmen des Herbstanbaues von Raps und Wintergetreide
	Grill- und Lagerfeuer Brauchtumsfeuer		
	Kleine Mengen, wenn wegen Schädlings- oder Krankheitsbefall nicht im Hauskompost verwertbar		

Rechtsgrundlage:

Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen BGBl. Nr. 405/1993

KEIN HUNDEKOT - auf Straßen, Gehwegen und Grünstreifen vor Häusern!

Straßenverkehrsordnung 1960

§ 92. Verunreinigung der Straße.



(1) Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Haftet an einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.

(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen.

(3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Information

„Der Dreck muss weg“

Auch heuer findet wieder die Umweltaktion der Region „Der Dreck muss weg“ in den Regionsgemeinden statt.

Termin: **Samstag, der 21. April 2007**
Bei Schlechtwetter - Ersatztermin: 28.04.2007

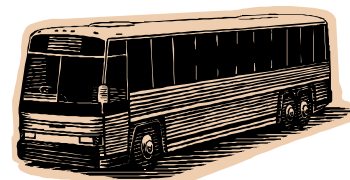
Zeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Die Straßen- und Wegabschnitte, die von Müll befreit werden sollen, erfahren Sie direkt am Tag der Sammelaktion oder beim Umweltgemeinderat in Ihrer Gemeinde.

Für die vielen Freiwilligen gibt es im Anschluss an die gemeinsame Sammelaktion eine Jause, gesponsert von der jeweiligen Gemeinde.

Treffpunkt für die Sammler: jeweils 8.00 Uhr
Marktplatz Rastendorf, Gasthaus Gamerith Mottingeramt, Gasthof-Pension Peygartnerhof, Peygarten-Ottenstein, Feuerwehrhaus Niedergrünbach, Feuerwehrhaus Marbach, Dorfplatz Sperkental

Wir fahren nach RASTENBERG/Thüringen



Nachdem unsere Freunde aus Rastenberg letztes Jahr im Herbst bei uns waren sind wir wieder an der Reihe, um den Kontakt zu unseren „Städtepartnern - Freunden“ weiter zu vertiefen.

Die Fahrt findet vom

Donnerstag, 6. September bis Sonntag, 9. September 2007 statt.

Bgm. Uwe Schäfer und sein Team organisieren für uns einen sicherlich interessanten und vielfältigen Aufenthalt, wobei einer der Höhepunkte die 850 Jahrfeier in Bachra sein wird.

Die Buskosten für die Reise werden von der Gemeinde übernommen, bzw. werden diese aus EU-Fördermittel mit finanziert. Alle anderen Kosten, wie Nächtigung, Verpflegung und ev. Eintritte sind von den Reiseteilnehmern selbst zu tragen.

Alle GemeindebürgerInnen, die an der Fahrt teilnehmen wollen, sind dazu herzlich eingeladen.

Anmeldungen bitte bis spätestens 4. August 2007 bei Frau Fischer bzw. Frau Gassner (Tel.: 02826/289) im Gemeindeamt.
Die Anmeldungen werden nach Anmeldedatum gereiht !!!

GUV-NÖLi-Altspeisefettsammlung 2006: 47.000 Kg Altspeisefett – 1. Platz in NÖ NÖ-weit: 930.000 kg



Altspeisefett – wertvoller Rohstoff

Mit 47.000 kg gesammelten Altspeisefett war der Bezirk Krems im Jahr 2006 Spitzenreiter in der „NÖLi“ Sammlung. 2,0 kg pro Kopf wurden in den GUV-Gemeinden von dem „Rohstoff aus der Pfanne“ gesammelt und sorgten damit für den 1. Platz in der NÖ-Wertung. „Die

steigenden Sammelmengen – auch bei den verwertbaren Altstoffen – sind ein positives Zeichen für eine sehr gut funktionierende Abfallwirtschaft im Bezirk. Mit Service, Angebot und Leistung im Bereich der Abfallsammlung und –verwertung liegen wir im NÖ-weiten Spitzenfeld. Das unterstreicht auch der Spitzenplatz bei der Speisefettsammlung eindrucksvoll.“ freut sich dazu GUV-Obmann Bgm. Walter Harauer. „In den Haushalten sind pro Jahr rund 7 Liter Speisefett im Umlauf. Es gibt also noch genug zu tun in den nächsten Jahren. Während das Speisefett



Die Altspeisefettsammlung im „NÖLi“ brachte im Bezirk Krems das beste Ergebnis Niederösterreichs.

in den Kläranlagen durch die Verschmutzung riesige Kosten verursacht, ist es in der NÖLi-Sammlung ein wertvoller Beitrag zum Thema Luftverschmutzung und Verkehr! NÖLi-Sammelbehälter haben wir noch genug!“ erhofft sich GUV-GF Gerhard Wildpert noch weitere Steigerungen.

Von der Pfanne in den Tank – das NÖLi-System

In den Abfallverbänden Niederösterreichs wurden im Jahr 2006 rd. 930.000 kg an Altspeisefett gesammelt (+ 9%). Derzeit sind 780.000 NÖLi-Sammelbehälter im Umlauf. Die Behälter werden aus ganz Niederösterreich in Langenlois gesammelt, entleert und gereinigt wieder in den Sammelkreislauf zurückgegeben.

Weitere Information: G. Wildpert, 0664-1518996

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindebürger/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen. Folgende Termine sind für 2007 vorgesehen:

Ausgabe 2/2007:			
Redaktionsschluss	30. Mai	Erscheinungsdatum	26. Juni
Ausgabe 3/2007:			
Redaktionsschluss	21. Aug.	Erscheinungsdatum	18. Sept.
Ausgabe 4/2007:			
Redaktionsschluss	30. Okt.	Erscheinungsdatum	27. Nov.



Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.

Groß, kaputt und trotzdem wertvoll!

Seit 13. August 2005 haben die KonsumentInnen in Österreich die Möglichkeit, ihre alten oder kaputten Elektrogeräte kostenlos bei den Altstoff-Sammelzentren oder im Rahmen der Problemstoff-Sammlung, abzugeben. Die organisatorische Abwicklung der sog. „Elektroaltgeräte-Sammlung Neu“ hat für die NÖ Abfallverbände und Gemeinden die BAWU, die Gesellschaft der NÖ Abfallverbände übernommen. 9.445.632 kg (6,11 kg pro Einwohner) wurden im Jahr 2006 in Niederösterreich gesammelt.



Unter die Elektro-Großgeräte-Sammlung fallen alle Geräte, deren längste Seitenkanten länger als 50 cm sind:

- ◆ Waschmaschinen
- ◆ Wäschetrockner
- ◆ Bügelmaschinen
- ◆ Geschirrspüler
- ◆ Elektroherde
- ◆ Ceranfelder
- ◆ Heizgeräte
- ◆ E-Gitarren
- ◆ etc.



Richtige Entsorgung hilft der Umwelt und schont Rohstoffe!

Elektro-Altgeräte werden in Niederösterreich in 5 Kategorien gesammelt. Eine davon sind die Elektro-Großgeräte. Zu Ihnen zählen all jene Geräte, deren längste Seitenkante länger als 50 cm ist. Diese Zahl brauchen sich die Bürger und Bürgerinnen allerdings nicht zu merken. Die geschulten Mitarbeiter beim Altstoff-Sammelzentrum sorgen dafür, dass die alten Geräte auch im richtigen Container landen. Die gesammelte Menge der Elektro-Großgeräte betrug im vergangenen Jahr 1.560.935 kg in Niederösterreich. All diese beim Altstoffsammelzentrum abgegebenen Waschmaschinen, E-Herde etc. werden einer umweltfreundlichen und ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Dabei werden wertvolle Rohstoffe gewonnen und Schadstoffe umweltschonend entsorgt.



richtig sammeln
ist doch logisch!
www.richtigensammeln.at

Alle alten, defekten bzw. nicht mehr brauchbaren Elektrogeräte können gratis bei den Sammelstellen der Gemeinden bzw. Abfallverbänden und bei größeren Handelsgeschäften zurück gegeben werden!

So macht Abfallwirtschaft Sinn. 



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastendorf,
3532 Rastendorf 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/289-20
Homepage: www.rastendorf.at; Email: gemeinde@rastendorf.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Hans-Dieter Widder
Verlagspostamt: 3532 Rastendorf, Erscheinungsweise: periodisch

Herzlichen Dank für Ihre Treue!

Eine Ära Gamerith-Schmidt in Niedergrünbach und Rastendorf geht nun zu Ende...



Kaufhaus Gamerith

Liebe Kundinnen, liebe Kunden!

Fast 10 Jahre lang habe ich nun mein Nah&Frisch-Kaufhaus in Rastendorf und über 20 Jahre in Niedergrünbach erfolgreich geführt. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich aber dazu entschlossen einen neuen Weg zu gehen und schweren Herzens meine Tätigkeit als selbständige Nah&Frisch-Kauffrau per 31. März 2007 zu beenden. Geschlossen wird das Kaufhaus in Rastendorf deswegen aber nicht! Mit tatkräftiger Unterstützung der Firmengruppe KASTNER, die mir in all den Jahren als umsichtiger und hilfsbereiter Großhandelspartner zur Seite stand, und der Marktgemeinde Rastendorf ist es gelungen, einen Betreiber für das Kaufhaus zu finden. Mit Herrn Ing. Hubert Gassner übernimmt ein sehr motivierter, kontaktfreudiger Kaufmann das Geschäft. Zu wissen, dass es auch für mein Kaufhaus in Rastendorf eine Zukunft gibt, bereitet mir große Freude, denn auch Herrn Gassner ist es ein großes Anliegen das Nah&Frisch-Kaufhaus in meinem Sinne weiter zu führen.

Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich für die vielen Jahre, die Sie zu mir als Kunde gekommen sind, bedanken und hoffe, dass Sie auch Herrn Gassner diese Treue schenken. Viele waren nicht nur Kunden, sondern sind mit der Zeit gute Freunde geworden, die ich nicht missen möchte.

Herzlichen Dank!

Irmtraut Gamerith-Schmidt und Familie

Nahversorgung Rastendorf – Neuübernahme durch Ing. Hubert Gassner

Wie Sie bereits wissen werde ich ab April das Nah und Frisch Lebensmittelgeschäft in Rastendorf übernehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle kurz vorstellen: Ich wohne nun seit 1989 in Rastendorf, bin seit 2001 selbstständiger Unternehmer. Ich betreibe die Leinenweberei „Klosterhof“ in Eisengraben bei Gföhl und beschäftige mich unter anderem mit Bio Landbau und Hochlandrinderzucht in Rastendorf. Ich möchte das Geschäft mit dem bestehenden, bewährten und hochmotivierten Personal (Frau Margit Beck und Frau Ingrid Haselmayr) mit dem Leitmotiv von Irmtraut Gamerith – freundlich und hilfsbereit beste Qualität zu günstigen Preisen täglich frisch - für Sie weiter führen. In Zusammenarbeit mit dem Team der Firmengruppe Kastner wird bereits an den Vorbereitungen für einen nahtlosen Übergang gearbeitet. Trotzdem wird es notwendig sein, das Geschäft von Montag, 2. April bis Mittwoch, 4. April zu schließen. Bestellungen für Ostern werden in diesen Tagen gerne auch tel. unter 7775 oder unter 0676 / 6299079 entgegengenommen. Ab Gründonnerstag den 5. April ist wieder zu den gewohnten Geschäftszeiten geöffnet. Über spezielle Eröffnungsangebote werden wir Sie noch zeitgerecht informieren.



Bild v.l.: Margit Beck, Ing. Hubert Gassner und Ingrid Haselmayr

Ihr Nahversorger Hubert Gassner und sein Team

REGIONALES

Projekt „Standort:Aktiv“ — Rastendorf beteiligt sich aktiv an der Bewerbung des Betriebsstandorts!

Das Projekt Standort:Aktiv geht in die Endphase. (Projektlaufzeit bis Ende Juni 2007). In den nächsten Monaten gilt es mittels einer breiten Werbekampagne die Betriebs-Standorte überregional zu positionieren.

Zur Abstimmung dieser Kampagne zwischen den Gemeinden und den Projektpartnern trafen sich alle Beteiligten am 15.01.2007 in Gross-Siegharts. Rastendorf war durch Bgm. Hans-Dieter Widder und GGR Albert Pani vertreten.

Nach einer ausführlichen Projektzwischenbilanz wurden die Aktivitäten für die kommenden Monate besprochen.

Die Bewerbung der einzelnen Standorte ist auch Schwerpunkt der nächsten Monate in den Gemeinden vor Ort. Zur Unterstützung dieser Vorhaben wurde ein schriftlicher Leitfaden erarbeitet, in dem die Gemeinden verschiedene Möglichkeiten der direkten Standortbewerbung gesammelt finden.

Bilanz wurde auch mit der Standort:Aktiv Zeitung „Das Projekt“ gezogen, die allen Interessierten kostenlos zur Verfügung steht.

Anzufordern unter standort.aktiv@siegharts.at, bzw. 02847/84364



AKTIVE WORKSHOPBETEILIGUNG DER REGION KAMPSEEN

Das EU-Förderprogramm LEADER unterstützt Aktivitäten zur Stärkung des ländlichen Raumes und der ländlichen Wirtschaft.

Mit Beginn des neuen Jahres 2007 hat eine neue Förderperiode begonnen die bis 2013 andauert. Um wieder in den Genuss von LEADER Fördergeldern zu kommen, die in der vergangenen Förderperiode 2000 – 2006 ca. 2 Mio Euro in die Leader Region gebracht hat, muss sich eine „Leader Region“ bewerben. Dazu bedarf es eines professionellen Strategieplanes, an dem möglichst viele Regionsbewohnerinnen und Regionsbewohner beteiligt sein sollen um möglichst viele Anregungen und Bedürfnisse in den Plan einzuarbeiten.

Die Region Kampseen hat sich intensiv in die Workshops zum Thema Tourismus, Landwirtschaft, Wirtschaft und Lebensqualität eingebracht, um von Anfang an, mit nachhaltigen Erfolgsprojekten in den Genuss von EU-Fördergeldern zu kommen um in der Region viel Neues bewegen zu können.



Informationen zu LEADER: 0664/3915751 oder office@leader-kamptal.at

NEUER REGIONSKATALOG der REGION KAMPSEEN

Die 6 Gemeinden der Region Kampseen: Jaidhof, Krumau, Lichtenau, Pölla, Rastefeld und St. Leonhard arbeiten seit 13 Jahren erfolgreich zusammen.

Ein weiteres gemeinsames Erfolgsprodukt wird ab Mitte März 07 erscheinen: der druckfrische Regionskatalog, bestehend aus einem Image- und einem Angebotsteil. Der Image-Teil, von dem 50.000 Stück für die kommenden 4 Jahre produziert wurden, vermittelt eindrucksvoll die allgemeinen Sehenswürdigkeiten der Region. Im Angebotsteil (Auflage 20.000



Bgm Ing. Erwin Warnung (Krumau), Bgm Hubert Nöbauer (Lichtenau), Bgm Hans-Dieter Widder (Rastefeld), Bgm Ing. Johann Müllner (Pölla), Bgm Andreas Aschauer (St. Leonhard/Hw.), Bgm Franz Aschauer (Jaidhof)

Stück) findet man eine übersichtliche Auflistung aller konkreten touristischen Angebote mit Kontaktadressen.

Der Regionskatalog wird ab Mitte März in allen Regionsgemeindeämtern aufliegen.

Bgm Ing. Johann Müllner, Obmann des Regionalverein Kampseen: „Ich bin stolz den attraktiven Regionskatalog in Händen zu halten, in dem die Region mit all Ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit besonders treffend dargestellt ist. Wenn ich mir die einzelnen Seiten mit Genuss durchblättere, so freut es mich ganz besonders, dass ich in der Region Kampseen nicht nur meinen Urlaub verbringen, sondern dass ich hier täglich leben darf. Ein wahrhaft schönes Stückchen Erde. Mein herzlicher Dank ergeht an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.“

Gerne senden wir auf Anfrage auch mehrere Exemplare zu:

Region Kampseen, Mobil: 0664/4940814 oder Mail: info@kampseen.at

Presse Information:

Region Kampseen

Danja Mlinaritsch

0664/3915751

kampseen@aon.at

www.kampseen.at



Freiwilligenehrung 2007

Da die Ehrungen der „Besten Freiwilligen“ der Waldviertler Gemeinden in den letzten Jahren großartige Erfolge waren, soll diese Ehrung auch 2007 wieder innerhalb der BIOEM durchgeführt werden. Es werden im Rahmen der BIOEM (Großschönau) die oder der beste Freiwillige oder die besten Freiwilligen geehrt. Die Aktion wird durch die Dorf- & Stadterneuerung und das Land Niederösterreich unterstützt.

Wenn sie jemanden aus unserer Gemeinde kennen, der besonders Herausragendes freiwillig geleistet hat und es daher verdient, geehrt zu werden, melden Sie diese Person bis zum **19. April 2007** im Gemeindeamt.

Die Ehrung findet am 8. Juni 2007 im Zuge der BIOEM statt.

“MEIN BETRIEB 2010“

Kulturhof Neupölla
Montag, 16. April 2007, 18 – 21 Uhr

Unsere Kunden werden anspruchsvoller und qualitätsbewusster. Die Konkurrenz ist groß und nur wettbewerbsfähige Unternehmen haben eine Chance. Vielleicht haben Sie bereits überlegt „Was kann ich für meinen Betrieb tun? Wie kann ich langfristig gezielte Verbesserungen schaffen? Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?und vor allem: Was kann mir meine Investition bringen? Diese und andere Fragen werden am 16. April 07, an einem Abend voll Fachinformationen & praktischen Beispielen, beantwortet:

- *Touristische Investitionen im Waldviertel:
Erfahrungsbericht & praktische Beispiele*
- *Aus der Praxis für die Praxis – Ein Erfolgsbetrieb stellt sich vor*
- *30 Jahre architektonischer Erfahrungsschatz im und für das Waldviertel*
- *Wirtschaft- & Tourismusfördermöglichkeiten des Landes NÖ*
- *Urlaub am Bauernhof: Qualitätssicherung und Fördermöglichkeiten*
- *EU-Förderprogramm LEADER: Förderbereiche & Erfolgsprojekte*

Sie haben an diesem Abend auch die Möglichkeit einen Termin für eine geförderte Betriebsberatung zu vereinbaren.

NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT – QUALITÄT ZAHLT SICH AUS
Eintritt kostenlos

Anmeldung unter: 0664/395751 oder kampseen@aon.at



“BETRIEBSIMPULS 2007“

Gasthof Steiner Völker, Wolfshoferamt 142, St. Leonhard/Hw.
Montag, 23. April 2007, 19 – 20.30 Uhr

Jede Geschäftsbewegung bringt Geld in die Kassa. Parallel dazu entsteht ein administrativer Aufwand, der so manche Betriebsinhaberin und so manchen Betriebsinhaber vor Fragen stellt: „Wie zeichne ich meine Betriebsbewegungen auf ohne zu viel Zeit aufwenden zu müssen? Wie kalkuliere ich Gewinn orientiert? Welche Kostenrechnung ist für mich die Richtige? Wie mahne ich charmant ohne zukünftig Aufträge zu verlieren? Mag. Werner Groiss, langjähriger Experte in steuerlich, wirtschaftlichen Fragen und in der Unternehmensberatung, beantwortet an einem Abend voll Fachinformation & praktischer Beispiele, ihre Fragen:

- *Betriebliche Grundaufzeichnungen leicht gemacht*
- *Optimale Kalkulation*
- *Kostenrechnung in Theorie und Praxis*
- *Tipps für ein effizientes Mahnwesen*

Sie haben an diesem Abend auch die Möglichkeit einen Termin für eine persönliche Betriebsberatung zu vereinbaren. Mag. Groiss ist Inhaber und Geschäftsführer der BzG Wirtschaftstreuhand GmbH im Beratungszentrum in Gars/Kamp.

NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT – QUALITÄT ZAHLT SICH AUS
Eintritt kostenlos

Anmeldung unter: 0664/395751 oder kampseen@aon.at



Die Projektbetreuung der ARGE Gesundheitsregion Kamptal-Waldviertel wurde bestellt.

Es tut sich etwas: die ARGE Gesundheitsregion Kamptal-Waldviertel hat sich formiert, die Projektstudien sind abgeschlossen, ein erstes Konzept ist erstellt, - und seit 25. Jänner steht nun auch die Projektbetreuung fest. Dr. Andrea Dungal-Zauner, Direktor Edgar Führer und Horst von Bohlen freuen sich, Frau Gabriele Gaukel, eine innovative Waldviertler Unternehmerin, als Projektbetreuerin präsentieren zu dürfen.

Die Umsetzung der Ideen und Vorschläge zur Förderung des Gesundheitstourismus im Kamptal/Waldviertel liegt zum größten Teil in den Händen von Gabriele Gaukel und ihrem Team. Da heißt es Ärmel aufkrepeln, denn ein Projekt dieser Größenordnung wird allen Beteiligten viel abverlangen.

Aus der Region für die Region

Als Initiator dieses neuen Projektes, für das in den nächsten Wochen ein themenbezogener Name kreiert werden soll, gilt der „Verein Gesundheitsprojekte und Ausbildungsstätten Waldviertel“. Mit Begeisterung angeschlossen haben sich bis jetzt acht namhafte, gesundheitsorientierte Betriebe der Region, wie z.B. das Psychosomatische Zentrum Waldviertel Eggenburg, die Stiftung „Bürgerspital zu Horn“ oder die Vamed-Gruppe mit der „DUNGL MEDICAL-VITAL RESORT“, die alle im Gesundheitsbereich in der Region tätig sind.



*Foto: z. V. g.
Projektbetreuerin Gabriele Gaukel, Dr. Andrea Dungal-Zauner, Direktor Edgar Führer, Horst von Bohlen und Erika Unhaller freuen sich, dass der Startschuss für dieses Leader-Projekt erfolgt ist.*

Zwei Säulen – ein Ziel

Das zukünftige Projekt soll sich klar vom herkömmlichen Wellness-Trend abgrenzen. Die beiden Säulen heißen „Gesundheit erleben“ und „Gesundheit erlernen“. Das Neue und Spektakuläre an diesem Angebot ist der Schulterschluss von Schulmedizin, Komplementärmedizin und touristischen Wohlfühlangeboten. Für Gesunde und Kranke sollen medizinisch-therapeutische Leistungen zur Wiederherstellung, zum Erhalt der Gesundheit, sowie zur Vorsorge angeboten werden. Ziel ist in jedem Fall eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität.

Zu diesem Zweck werden auch verschiedene Schulungen, Kurse und Seminare angeboten werden, aber auch komplette Berufsausbildungen, wie sie schon einige Zeit über den Verein „Gesundheitsprojekte und Ausbildungsstätten Waldviertel“ (Biotrainer, Masseur, Diplomkrankenschwäger und andere) angeboten werden.

Anfragen kann man telefonisch unter 02731/8020 oder per Mail unter office@gesundheitsprojekte-waldviertel-kamptal.at direkt an Frau Gaukel richten.



Dieses Projekt
wird von der
Europäischen Union
kofinanziert

Lokale Aktionsgruppe
LEADER+ Kamptal

Kamptalstraße 3
3550 Langenlois
Tel. 0664-391 57 51
office@leader-kamptal.at
www.leader-kamptal.at



ERFOLGREICHE PROJEKTFÖRDERUNG mit dem EU-FÖRDERPROGRAMM LEADER

Was ist LEADER?

Bei Leader (gesprochen „Lieder“) handelt es sich weder um gesangliche Darbietungen noch um einen Anführer, was das Wort im Englischen bedeuten würde. LEADER steht für „Liaison entre Actions de Développement de l'Economie Rural“, was wörtlich übersetzt „Verbindungen zwischen Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ bedeutet. Leader ist also ein Programm zur Förderung von Innovationen im ländlichen Raum und ein Instrument der Regionalentwicklung. Zentrales Element jeder regionalen Entwicklung sind die Menschen, die in dieser Region leben. Genau darauf basiert die Grundidee von Leader: **Es unterstützt Menschen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen, sich zu organisieren und gemeinsam die Lebensqualität in ihrer Region zu verbessern.** Wo man zu Hause ist, weiß man am besten was fehlt bzw. was benötigt wird. So führt der Weg von den handelnden Menschen zu den Verwaltungseinheiten und nicht umgekehrt. Leader befindet sich derzeit am Beginn einer neuen Förderperiode, in der innovative Erfolgsprojekte bis zum Jahr 2013 umgesetzt werden können. Insgesamt stehen in NÖ 13,2 Mio Euro an Leader Fördergeldern pro Jahr zur Verfügung.

Erhält jede Gemeinde Leader Förderungen?

Ein weiterer Grundsatz des Leader-Programms ist die Regionalität. Das Leader-Programm kommt nur dort zur Anwendung, wo eine ganze Region an einer umfassenden Entwicklung interessiert ist und sich die Regionsgemeinden verpflichten in einer Förderperiode, in diesem Fall von 2007-2015, zusammenzuarbeiten. Rastendorf ist eine von 30 Gemeinden der Leader Region Kamptal.

Was wird gefördert?

Das Leader Förderprogramm ist im „Grünen Pakt“ verankert, dem österreichweiten Programm zur „Ländlichen Entwicklung“. Hier ein Auszug der Förderbereiche:

A) Maßnahmen zur Erhöhung der Angebotsvielfalt der ländlichen Wirtschaft

- ⇒ Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten
 - Landwirtschaftlicher Tourismus u. Aktivitäten der Freizeitwirtschaft
 - Verbesserung der Be- und Verarbeitung, Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen, einschließlich der Produkt- und Markenentwicklung sowie Marketingmaßnahmen
 - Erstellung von Studien u. Konzepten für die Diversifizierung landwirtschaftl. Betriebe
 - Energie aus nachwachsenden Rohstoffen und Energiedienstleistungen
 - Urlaub am Bauernhof & Direktvermarktung
- ⇒ Unterstützung der Gründung und Entwicklung von Kleinstunternehmen (max. 9 MA und max. 2 Mio. Umsatz)
 - Investitionen in den Bereichen Gewerbe, Tourismus, Nahversorgung und Ernährungskultur, beispielsweise Investitionen
 - Beratungsleistungen, Erstellung v. Businessplänen u. Marktreifestudien
 - Unternehmens- und Produktinnovationen
 - Schaffung einer CI für Kooperationspartner & PR- Maßnahmen
 - Maßnahmen zur Förderung der Bewusstseinsbildung im Rahmen der Erhaltung und Pflege der Ernährungskultur
- ⇒ Förderung des Fremdenverkehrs
 - Förderung von Informationszentren oder Ausschilderung von Tourismusstätten
 - Verbesserung der Erholungsinfrastruktur: zB Wander-, Rad-, Reit-, Themenwege oder Förderung kleiner Beherbergungsbetriebe

- Verbesserung der Entwicklung und/oder der Vermarktung von Tourismusdienstleistungen: Konzepte, Packages, PR, Kooperation
- Tourismusförderung in Zusammenhang mit Forstwirtschaft: Gestaltung von Waldwegen, Pfade, kl. Infrastrukturen

B) Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität

⇒ Dienstleistungen zur Grundversorgung für die ländl. Wirtschaft und Bevölkerung

- Errichtung, Umbau u. Instandsetzung von Wegenanlagen zur Erschließung
- Sicherung der Grundversorgung mit Dienstleistungen, zB Nahversorgung
- Investitionen im Zusammenhang mit der Erzeugung und Nutzung von Energie und Energieträgern aus erneuerbaren Energiequellen einschließlich Energieverteilungsanlagen

⇒ Erhaltung & Verbesserung des ländlichen Erbes

- Bereich Naturschutz
- Bereich Kulturlandschaft, Landschaftsgestaltung und –entwicklung
 - * Erhaltung von wertvollen Landschaftselementen
 - * Errichtung von traditionellen, besonders kulturlandschaftsprägenden Elementen wie zB Steinmauern, Terrassen
 - * Anlage von Streuobstbeständen, Gehölzinseln und –streifen usw
- Forst
 - * Ausarbeitung von Schutz- und Bewirtschaftungsplänen
 - * Studien sowie Investitionen im Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen Erbes der Wälder

Generell gilt: es werden auch regions-, landes- und bundesübergreifende Projekte gefördert.

Was sind die Förderschwerpunkte der Region Kamptal?

Am Beginn einer Förderperiode müssen die Mitgliedsgemeinden einer „Leader-Region“ ihre Förderschwerpunkte festlegen. Zu diesen Förderschwerpunkten können in den Jahren 2007-2013 innovative Projekte eingereicht werden. Leader steht derzeit am Beginn einer erfolgreichen Förderperiode und die Region Kamptal hat folgende Schwerpunkte für sich festgelegt:

- ⇒ Tourismus
- ⇒ Landwirtschaft
- ⇒ Kooperation Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft
- ⇒ Lebensqualität

Wieviel Förderung erhalte ich für mein Projekt?

Die Förderhöhe richtet sich generell nach der Projektidee.

Wer kann ein Projekt einreichen?

- Juristische Personen
- Projektträger (Vereine, Verbände insbesondere Tourismusverbände, Regionalverbände)
- Kooperationen in den diversen Rechtsformen

An wen kann ich mich mit meinen Fragen wenden?

Danja Mlinartisch
0664/3915751

office@leader-kamptal.at





Neue Regionalleiterin der Caritas Tagesmütter

Seit Februar 2007 ist Frau Daniela Kröss die neue Regionalleiterin der Caritas Tagesmütter in Gföhl.

Als Mutter von zwei kleinen Kindern und auf Grund ihrer Ausbildung bringt sie die Erfahrung und Kompetenz mit, die in diesem Aufgabenbereich notwendig sind. In ihrem neuen Tätigkeitsbereich ist ihr besonders wichtig, auf die wertvolle Arbeit der Tagesmütter in der Region aufmerksam zu machen und als Ansprechperson eine gute Zusammenarbeit von Eltern und Tagesmüttern zu fördern.

Frau Daniela Kröss ist Diplompädagogin sowie Trainerin für den arbeitsmarktpolitischen Bereich. Sie arbeitete bereits in verschiedenen Caritas Einrichtungen, wo sie wertvolle Erfahrungen sammeln durfte.

Wenn Sie ...

... Tagesmütter werden wollen oder eine qualifizierte Betreuung für Ihre Kinder suchen, wenden Sie sich an:

Daniela Kröss, Regionalleiterin

Büro: Di 8.00 – 12.00 Uhr, Ernest – Thum Straße 3

3542 Gföhl, Tel.: 02716/ 20067, Handy: 0676/83844671

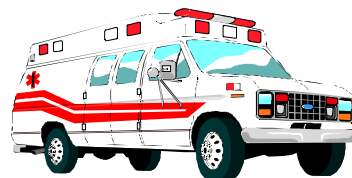
E-mail: tamue.gfoehl@stpoelten.caritas.at

Blutspendeaktion

Nächster Termin:

Sonntag, 1. April 2007

9 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr,
Hauptschule Rastendorf



Weitere Informationen finden Sie unter: www.rotekreuz.at

Blutspenden:

Für 2007 haben wir mit der Blutspendezentrale wieder versucht, günstige Blutspendetermine zu finden. Damit die Blutabnahme möglichst angenehm verläuft und vor allem die Wartezeiten verkürzt werden, wurden die Spendezeiten ausgeweitet. Dies bedingt allerdings, dass wir dem Blutspendeteam eine Mittagspause einräumen müssen. Ich bitte daher unsere zahlreichen Spender, auf diese geänderte Situation Rücksicht zu nehmen. Es empfiehlt sich, die Nachmittagsstunden für die Spende zu wählen, da zu dieser Zeit weniger Spender kommen und die Wartezeit sehr kurz ist.

Bei der Gelegenheit möchte ich wieder an alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger appellieren, die Blutspendeaktionen zu unterstützen. Blutspenden ist die einfachste Möglichkeit um **LEBEN ZU RETTEN!** Auch bitte ich alle, die schon **LEBENSRETTEN** sind: Sprechen Sie mit Freunden und Bekannten über die Sinnhaftigkeit des Blutspendens. Wir sind ja besonders stolz, dass unsere Jugend immer sehr zahlreich kommt und hoffen, dass immer mehr Jugendliche in den Kreis der **LEBENSRETTEN** hinzukommen.

Die weiteren Blutspendetermine in Rastendorf sind:

Sonntag, 30. Sep. 2007, 9—12 Uhr und 13—15 Uhr

Sonntag, 16. Dez. 2007, 9—12 Uhr und 13—15 Uhr

Ein neues Wohnhaus für Menschen mit besonderen Bedürfnissen!

Ein neues Wohnhaus für Menschen mit besonderen Bedürfnissen errichtet die Caritas in Rastendorf. Dies bestätigt der St. Pöltner Caritas-Direktor Mag. Friedrich Schuhböck gegenüber der NÖN. Dir. Schuhböck: „Das Wohnhaus in Zwettl unter der Leitung von Anna Struggl bleibt natürlich erhalten. Wir brauchen aber zusätzliche Wohnplätze.“ In Zwettl wohnen in der Propstei 25 Menschen mit Behinderungen. Für weitere 16 Menschen wird in Rastendorf ein neues Wohnhaus errichtet.

„Trotz der guten Unterstützung der Stadtgemeinde Zwettl war es uns nicht möglich, in der Stadt einen leistbaren Baugrund zu bekommen“, betont Dr. Leopold Wimmer, Leiter der Caritas Wirtschaftsabteilung. „Für Rastendorf spricht aber nicht nur der Grundpreis, sondern auch die etwa gleiche Distanz zwischen Zwettl und Gföhl“, erklärt Emmerich Hahn, Caritas-Bereichsleiter für Menschen mit Behinde-



rungen. Die Caritas führt sowohl in Zwettl als auch in Gföhl Werkstätten. „Für diese Menschen mit Behinderungen sind die betreuten Wohnungen geplant“, sagt Hahn. Wohnplätze sind auch für Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen (Spastik, Athetose, Ataxie) reserviert, die vom „Verein für ganzheitliche Förderung“ in Zwettl betreut werden.

Baubeginn ist im Frühjahr 2007 und die Fertigstellung ist für Sommer 2008 geplant. Insgesamt wird die Caritas 1,4 Mio. Euro in das Projekt in Rastendorf investieren. Ein beachtlicher Teil der Kosten muss über Eigenmittel und Spenden finanziert werden.

Rückfragen:

Karl Lahmer

Leiter Caritas Kommunikation

02742/844-780

0676/83 844 780

0676/43 03 851

karl.lahmer@stpoelten.caritas.at

Caritas

Diözese St. Pölten
Menschlichkeit hat Zukunft...

Bericht: Caritasleiter Karl Lahmer

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel**



Meine Bank in Rastendorf

Werbung

Tolle Leistungen beim Prima La Musica Solisten-Wettbewerb 2007!



Musikschulverband Waldhausen-Großgöttfritz-Rastenfeld-Schweigggers.

Im heurigen Jahr haben sich 5 SchülerInnen des Verbandes der strengen, fachkundigen Prima La Musica-Jury auf Schloss Zeillern gestellt. Die Teilnahme an diesem Solisten-Wettbewerb für NÖ Jungmusiker ist eine große Herausforderung. Sieger sind alle, die sich so einer Wettbewerbssituation stellen und dieser Herausforderung mit intensiver Arbeit

und guter Nervenstärke begegnen! Bei **Katharina Braunsteiner** aus Loschberg, die in Querflöte - Altersgruppe III angetreten ist, wurde die lange Vorbereitungsarbeit mit einem tollen

1. Preis mit sehr gutem Erfolg gewürdigt. Einen 3. Preis mit gutem Erfolg konnte an der Trompete in der Altersgruppe IV **Tobias Renk** aus Rastenfeld erzielen. **Nadine Müllner**, Großweißbach, und **Silvia Kurz**, Rappoltschlag (beide Trompete - Altersgruppe II) konnten sich ebenfalls einen 3. Preis mit gutem

Erfolg erspielen, und auch **Alexandra Schiller** aus Rohrenreith wurde in der Altersgruppe IV – Klarinette eine erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb bestätigt.

Am Klavier begleitet wurden alle fünf TeilnehmerInnen bei ihrem umfangreichen Prüfungsprogramm höchst professionell von Herbert Gröbl, Korrepetitor und Instrumentallehrer für Klavier des Musikschulverbandes. Die Lehrer der Preisträger (Daniela Dastel - Querflöte, Christian Renk - Klarinette und Alexander Kastner - Lehrer für Trompete/Flügelhorn und gleichzeitig auch Leiter des Musikschulverbandes) dürfen sich mit Recht über den tollen Erfolg ihrer Schützlinge freuen. Und wie auch die Geschäftsführerin des Musikschulmanagements NÖ, Dorli Draxler, bei der Preisverleihung betonte: Die TeilnehmerInnen des NÖ Landeswettbewerbes können als „DIE Top 800 Nachwuchsmusiker unseres Landes“ bezeichnet werden!



Zum Bild:

Im Rahmen eines Konzertes am 22. Februar 07 stellten die 5 TeilnehmerInnen des Prima la Musica Wettbewerbes 2007 ihr umfangreiches Programm in den Musikschulräumlichkeiten in Rastenfeld vor.
(Katharina Braunsteiner mit Lehrerin Daniela Dastel, Korrepetitor Herbert Gröbl)

Frühlingskonzert der Gemeindeblasmusikkapelle Waldhausen



Die Gemeindeblasmusikkapelle Waldhausen lädt auch heuer wieder zum Frühlingskonzert am Samstag, den 21.04.2007, um 20.00 Uhr in die Mehrzweckhalle Waldhausen ein.

Freuen Sie sich auf einen Streifzug durch die Welt der Musik von Wiener Walzer bis hin zu modernen Rhythmen. Die Musiker unter der Leitung von Kapellmeister Walter Heider freuen sich auf Ihren Besuch. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Die DVD „Da Göschl Schuasta“ ist im Gemeindeamt erhältlich.

Kosten: € 22,--

Der Film erreichte Gold bei der Landesmeisterschaft der Amateurfilmer 2006 und Silber bei der Staatsmeisterschaft der Amateurfilmer 2006.

DVD

GOLD bei der Landesmeisterschaft der Amateurfilmer 2006
SILBER bei der Staatsmeisterschaft der Amateurfilmer 2006

22,- Euro



Liebe Freunde von Waldreichs!

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass das **Schlossstüberl Waldreichs** neu eröffnet wurde.

Frau Pia Hrauda als Pächterin begrüßt Sie gerne als Gast.

Telefonnummer 0664/5579839

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Dienstag ab 9.30 Uhr, Mittwoch ist Ruhetag.



Volksschule



So macht die Pause doppelt Spaß!

Zu Beginn dieses Schuljahres erhielt der Pausenraum der Volksschule ein neues Gesicht. Eine gemütliche Sitzecke lädt nun zum Sitzen und Jausnen ein. Außerdem gibt es für die Kinder eine Menge neuer Spielsachen. Der absolute Höhepunkt ist der brandneue Wuzzler. Der ehemalige Werkraum wurde mit Judo matten ausgelegt und bietet den Kindern nun ausreichend Raum zum Toben und Tollen.



Große Künstler in Rastendorf

Schon zum siebenten Mal kreierten die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Rastendorf im Rahmen des bildnerischen Unterrichts einen Jahreskalender. Für das Jahr 2007 wurde der Kalender unter das Motto " Von Klimt bis Picasso, große Künstler - kleine Künstler" gestellt. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Die Zeichnungen von Julia Assfall, Bernhard Hennebichler, Katharina Braunsteiner, Tanja Wandl, Christoph Krammel, Roman Miant, Kristina Böhm, Astrid Wimmer, Jasmin Weidenauer, Sandra Aigner, Andrea Anthofer, Bernhard Ecker und Marina Zeller zieren in aller Farbenpracht den tollen Rastendorfer Hauptschul-Kalender 2007. Federführend für die Erstellung dieses Unikats waren die beiden Kunsterzieherinnen Eva Trappl und Eva Liakas.



Seit 20 Jahren Schulschikurs in Saalbach!

Bereits zum 20. Mal verbrachte die Hauptschule Rastendorf ihren Schikurs bei der Familie Müllauer in Saalbach/Hinterglemm. Vom 24. Februar bis zum 2. März 2007 nahmen Schikursleiterin SR Maria Prohaska, HS-Direktor Heinz Trappl, Eva Trappl, Bernhard Steinhart und der Pädak-Student Benjamin Wohlfarter 56 Kinder aus den zweiten und aus der dritten Klasse unter ihre Fittiche, um den Kids die Feinheiten und Grundlagen des Schilaufens beizubringen. Das Wetter war eher wechselhaft, die Schneelage nicht überwältigend, aber ausreichend und die Stimmung wie immer bestens, obwohl anscheinend auch die Grippeviren die Reise nach Salzburg mitgemacht hatten. Im Jahr 2007 feierte die Hauptschule gewissermaßen ein kleines Jubiläum. Seit genau zwanzig Jahren fahren die Schüler aus der Hauptschule Rastendorf in das weitläufige und herrliche Schigebiet in Saalbach/Hinterglemm. Für diese Treue wurden die Rastendorfer vom Tourismusverband Saalbach mit einem Präsent ausgezeichnet.



Bild: (v.l.n.re.): Günther Miant, Philipp Bernhard, David Hafner, HOL Bernhard Steinhart, Melanie Mayerhofer, Marina Klaffl und Tanja Weitl.

!!! NEU: REGIONSWERTUNG !!!

Ottensteiner Seelauf

Man möchte es gar nicht glauben aber der Ottensteiner Seelauf wird heuer bereits das 6. Mal über die Bühne gehen. Die „Gesunde Gemeinde“ hat sich heuer für einen etwas früheren Termin, **Sonntag den 20. Mai 2007**, entschieden. Um die Veranstaltung interessant zu gestalten gibt es ein paar Neuerungen. Es wird heuer für alle begeisterten Läuferinnen und Läufer aus unserer Region eine eigene

Regionswertung geben. Ihr alle könnt für unsere Gemeinde, gegen unsere Freunde aus den Nachbargemeinden, beim Hobby- oder Hauptlauf um einen Pokal laufen. Nehmen Sie doch dazu auch Ihre Familien und Freunde mit, denn mit deren Applaus geht es noch schneller. **Achtung Nachwuchs!** Auch die Schülerstaffel ist neu. Besonders in sportlichen Bereichen macht es immer wieder Spaß, wenn Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen ihre Leistungen vergleichen. Alle genauen Termine und das gesamte Programm können



Sie/Ihr dem Folder, der in der Schule und auf dem Gemeindeamt aufgelegt wird, entnehmen. Oder mal in der Internetseite www.seelauf.rastefeld.at nachschauen und gleich anmelden. Wir möchten auch heuer wieder viele Sportler aus dem eigenen Gemeindegebiet und aus allen Nachbargemeinden bei uns begrüßen. Auch zahlreiche Teilnehmer aus den Bezirken des Waldviertels und darüber hinaus zählten in den vergangenen Jahren schon zu den Startern und es würde uns freuen, wenn all diese und noch viele mehr, den Weg wieder zu uns finden würden. Wir hoffen, dass zahlreiche Teilnehmer unsere Regionen vertreten werden und dabei vielleicht sogar auch die größte Gruppe (Pokal) stellen. **Nordic Walking** Bewerb selbstverständlich auch mit dabei. Natürlich freuen wir uns auch wieder über alle, die nur als Zuschauer zu uns auf den Marktplatz kommen. **Und nicht vergessen: Nach dem Lauf wieder Siegerehrung im Pfarrstadl. Für das leibliche Wohl aller ist bestens gesorgt.**

Anmeldungen unter: www.seelauf.rastefeld.at, oder Gemeinde Rastefeld 02826/289.



FERDINAND
SILLIPP

Landmaschinen, Schlosserei, Prüfstell

3532 Marbach im Felde 49
Tel. 02826/238



Werbung

Veranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

Peygartner Stammtischrunde

jeden Freitag ab 16:00 Uhr, im Gasthaus Neumeister

Interessierte, die sich an der geselligen Runde beteiligen wollen, sind herzlich willkommen.

Ostermarkt auf Schloss Ottenstein

31.03. und 01.04.2007 sowie 07.04. und 08.04.2007, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Schloss Ottenstein. FREIER EINTRITT!

Blutspenden

01.04.2007, 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr, Hauptschule Rastendorf

Saison Eröffnungsturnier im Golfclub Ottenstein

14.04.2007, Info: www.golfclub-ottenstein.at, Tel: 02826/7476

Salzburgfahrt u. Besichtigung Stift Michaelbeuern

20.04.2007, Anmeldung bei RegRat Engelbert Müller unter: Tel. 02826/265

Veranstalter: Seniorenbund Rastendorf

Der Dreck muss weg

21.04.2007, 8.00 - 12.00 Uhr, Bei Schlechtwetter - Ersatztermin: 28.04.2007

Treffpunkt: Marktplatz Rastendorf, Gasthaus Gamerith Mottingeramt, Gasthof-Pension Peygartnerhof Peygarten-Ottenstein, FF-Haus Niedergrünbach, FF-Haus Marbach, Dorfplatz Sperkental

Grüner Ball der Forst- und Holzwirtschaft

05.05.2007, 19:30 Uhr, Schloss Ottenstein; Highlight des Abends ist die Präsentation der „Österreichischen Forstracht“ vorgeführt durch die Models des Jungbauernkalenders.

Musikschulkonzert „Best of 06/07“

06.05.2007, 15:00 Uhr, Turnsaal der Hauptschule Rastendorf

Veranstalter: Musikschulverband Waldhausen-Großgöttfritz-Rastendorf-Schweiggen

Muttertagsfeier des Seniorenbundes Rastendorf

10.05.2007, 14:30 Uhr, Gasthaus Gamerith, 3532 Mottingeramt 41

Florianifeier der FF Peygarten-Ottenstein und Rastendorf

12.05.2007, 19:00 Uhr, Hauptplatz Rastendorf

Erstkommunion

17.05.2007, 09:00 Uhr, Pfarrkirche Rastendorf

Erstkommunion

20.05.2007, 9:15 Uhr, Pfarrkirche Niedergrünbach

6. Ottensteiner Seelauf

20.05.2007, 9.00 Uhr, Marktplatz Rastendorf

Info= E-Mail: seelauf@rastendorf.at,

Homepage: www.seelauf.rastendorf.at

Art & Antik

26.05. und 27.05.2007, täglich von 10.00 - 18.00 Uhr, im Schloss Ottenstein

Eine Präsentation von kostbaren Antiquitäten, Bildern und Requisiten

Drei - Dörfer - Wandertag

27.05.2007, Start 9:00 Uhr, Marbach im Felde

Veranstalter: FF Niedergrünbach, Marbach im Felde u. Sperkental

Ausflug des Pensionistenverband Rastendorf

30.05.2007, Busausflug: Freistadt - Weitersfelden - Hirschalm - Bärenwald.

Abfahrt 7:00 Uhr vom Parkplatz beim Gasthof Peygartnerhof in Peygarten-Ottenstein.

Rückkehr ca. 20:00 Uhr, Preis: pro Person € 13,--

Anmeldung bis spätestens 20.Mai.2007: Luise Sedlaczek: Tel: (02826) 7750

Fronleichnamsfeier

07.06.2007, 07:30 Uhr, Pfarrkirche Niedergrünbach

Fronleichnamsfeier

07.06.2007, 09:45 Uhr, Pfarrkirche Rastendorf

Sommernacht im Ökokampus - 20 Jahre Ökokreis
16.06.2007, ab 16:00 Uhr, Ökokreis Ottenstein, 3532 Ottenstein 3

Tag des Tauchens

16. u. 17.06.2007, Kampsee Dobra / Ruine Dobra, Präsentation sämtlicher Tauchereinheiten Österreichs. Es sind alle Tauchsportvereine und Taucher Österreichs sowie aller am Tauchsport Interessierten herzlich eingeladen! Info: Jimmy Moser, Tel: 0664/1122122

Kreativ - Woche

04.-11.07.2007, im Kulturhaus Rastenfeld, Zeichnen und Malen für Anfänger und Fortgeschrittene. Teilnahme kostenlos, ab 10 Jahre bis Senioren. Mehrere Techniken nach Wunsch - auch tageweise Teilnahme möglich. Veranstalter: Kreatives Rastenfeld
Anfragen und Anmeldungen an Silvia Brunner, Tel.: 0676/5414623

Backwassertour 2007

07. - 29.07.2007, ca. 7-8 Stunden, Kampsee Ottenstein und Kampsee Dobra
Anlässlich des 50jährigen Bestandes der Kampkraftwerke plant best-trip die Durchführung einer einzigartigen action tour im Juli 2007.
Teilnehmerzahl: mind. 15 Personen - max. 20 Personen
Kosten: pro Pers. € 100,-- - 133,-- (je nach Teilnehmerzahl)
Infos u. Anmeldung: office@best-trip.at , Tel.: 0664/1122122 od. 0664/2006633

Backwaterman 2007

14.07.2007, Start 14:00 Uhr in Mitterreith - Ziel Seerestaurant Ottenstein
Infos u. Anmeldung: office@best-trip.at , Tel.: 0664/1122122 od. 0664/2006633

Kulinarisches

(Programmänderungen vorbehalten)

Osterbrunch

07.04.2007, ab 11.30 Uhr, im Restaurant Herbert Hettegger in Niedergrünbach (Golfrestaurant)

Ostermenü

08.04.2007, im Restaurant Herbert Hettegger in Niedergrünbach

Osterbuffet

08.04. u. 09.04.2007, Gasthof Gamerith in Mottingeramt
Kinder dürfen Ihr Osternesterl suchen!

Ripperlessen

27. - 29.04.2007, im Restaurant Herbert Hettegger in Niedergrünbach

Muttertagsbuffet

27.05. u. 28.05.2007, Gasthof Gamerith in Mottingeramt

Vatertagsbuffet

10.06.2007, Gasthof Gamerith in Mottingeramt

Buschenschank Fam. Radinger

27.04. - 06.05.2007; 29.06. - 08.07.2007; 28.09. - 07.10.2007; 16. - 25.11.2007; 3532 Niedergrünbach 23, Tel: 02826/21123, Öffnungszeiten: Montag - Samstag ab 16.00 Uhr, Sonntag ab 15.00 Uhr

Sommeraktivitäten 2007 im Schloss Ottenstein

Burgheurigen-Buffer

13. Juni bis 14. September 2007, jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr

Spezialitäten aus der Genuss-Region Waldviertel

13. Juni bis 14. September 2007, jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Steakvariationen vom Grill

13. Juni bis 14. September 2007, jeden Freitag ab 18.00 Uhr

Zum Abschluss servieren wir Ihnen an allen Aktionstagen süße Köstlichkeiten:

Marillenknödel, Erdbeerknödel mit Erdbeersauce, Topfenknödel mit Zwetschkenröster

Brunch-Buffer im Hotel Ottenstein

Jeden 2. Sonntag im Monat, Beginn jeweils um 11:00 Uhr

Fisch- und Wildbretverkauf

jeden Freitag von 9.00—12.00 Uhr, im Verkaufslokal in Zierings.

Aus eigener Produktion z.B. Karpfen, Karpfenfilets, Forellen, geräucherte Fische sowie Wildbret der Saison, Wildschweinwurst.

Sportveranstaltung

(Programmänderungen vorbehalten)

KINDERFUSSBALL - TRAINING

jeden Mittwoch, ab 17:00 Uhr, Für Kinder bis 12 Jahre,
Sportplatz Rastefeld, Info: Andreas Pfeiffer, Tel. 0664/6178148



KSK KW Ottenstein - B Liga West - Frühjahr 2007

KSK KW Ottenstein : HSV Allentsteig
12.04.2007, 20:00 Uhr, Kegelbahn Ottenstein

KSK KW Ottenstein : KSK Hadersdorf
26.04.2007, 20:00 Uhr, Kegelbahn Ottenstein

KSK KW Ottenstein : ESV Krems Chemie
10.05.2007, 20:00 Uhr, Kegelbahn Ottenstein

KSK KW Ottenstein : BSV Voith St.Pölten
24.05.2007, 20:00 Uhr, Kegelbahn Ottenstein

KSK KW Ottenstein - E Liga West - Frühjahr 2007

KSK KW Ottenstein : KSK Hadersdorf
12.04.2007, 18:00 Uhr, Kegelbahn Ottenstein

KSK KW Ottenstein : KSK Göllersdorf
26.04.2007, 18:00 Uhr, Kegelbahn Ottenstein

KSK KW Ottenstein : BSV Voith St.Pölten
10.05.2007, 18:00 Uhr, Kegelbahn Ottenstein

DAMENTURNEN

Einfache Laufschulung, Gymnastik,
leichtes Konditionstraining,
Dehnübungen, Spiel

jeden Montag, 20:00 - 21:00 Uhr
Turnsaal der RHSW Rastefeld
Info: Maria Prohaska, Tel. 7660



Gemeinsames NORDIC WALKING

Von Mai bis September 2007
Treffpunkt jeden Donnerstag, ab 19 Uhr
am Hauptplatz Rastefeld
Bei Schlechtwetter Info: Tel. 02826/7480



SEKTION SCHIESSEN



Training
jeden Freitag von 18:00 - 20:00 Uhr.
Info: Walter Beck, Tel. 0664 632 59 50

Tenniskurs für Erwachsene 2007

TC Ottenstein



TC Ottenstein



Bei Interesse bitte um Rückmeldung bei
Weitl Herbert unter 02826/7480 oder Gundacker Robert 0676/82536166



USV United RASTENFELD

Liebe Fußballfreunde!

Die lange Winterpause ist Gott sei Dank bald vorbei. Leider hat Karl Gabauer seine Trainertätigkeit beendet. Der Vorstand und die Spieler bedanken sich für seine erfolgreiche Tätigkeit. Wir sind auf der Suche nach einem neuen Trainer, aber es ist gar nicht so einfach die geeignete Person zu finden.



Interessierte die sich als Trainer engagieren wollen,

melden sich beim Sektionsleiter Rudolf Neumeister Tel.: 0664/2527848. Beim Hallenturnier in der Zwettler Sporthalle konnten wir den 3. Platz erreichen. Die Mannschaft steht mitten in der Vorbereitung zur Frühjahrssaison.

Es wurden bisher zwei Vorbereitungsmatch bestritten:

USV United Rastendorf : SC Hartl Haus (Reserve)	3:0
SV Krumau/Kamp : USV United Rastendorf	3:2

Spieltermine in der Frühjahrssaison:

Mo.	09.04.2007	15:00 Uhr	Rastendorf	:	Traunstein
So.	29.04.2007	15:00 Uhr	Rastendorf	:	Gr.Globbnitz
Sa.	19.05.2007	17:00 Uhr	Rastendorf	:	Friedersbach
Fr.	25.05.2007	19:30 Uhr	Oberstrahlbach	:	Rastendorf
So.	03.06.2007	15:00 Uhr	Grafenschlag	:	Rastendorf
Do.	07.06.2007	15:00 Uhr	Rastendorf	:	Rudmanns
So.	10.06.2007	15:00 Uhr	Etzen	:	Rastendorf

Nun hoffen wir, dass wir eine gute Frühjahrssaison spielen.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen freiwilligen Helfern und Sponsoren, die den Verein so tatkräftig unterstützen. Jetzt freuen wir uns schon auf gemütliche und erfolgreiche Nachmittage mit unseren Fans auf unserm schönen Sportplatz.

Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer.

Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten:

Do	von 20 – 2 Uhr
Fr, Sa	von 20 – 4 Uhr
So	von 20 – 2 Uhr

OTTENSTEINERHOF

Waldblick



Neumeister Roland
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826/264

Werbung

Golfclub Ottenstein

Der Golfclub Ottenstein eröffnet die Golfsaison 2007

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn öffnet der Golfclub Ottenstein am 24. März 2007 nach der Winterpause wieder seine Pforten und freut sich auf alle Golf Freunde und Gäste. Nach dem sehr erfolgreichen letzten Jahr erreichte der Golfclub Ottenstein unter der Führung von Präsidentin Ingeborg Kula bei der Wahl zum Golfplatz des Jahres 2006 in der Rubrik GOLFCLUB DES JAHRES den großartigen 2. Platz!

Neuigkeiten gibt es beim Golfrestaurant Ottenstein, welches ab heuer von Monika und Herbert Hettegger übernommen und geleitet wird. Herbert Hettegger war 10 Jahre lang der erste Koch im LATE und sammelte große Erfahrung durch die Leitung der Küche eines bekannten Salzburger Hotels in den Wintersaisonen. Seine Frau Monika wird wie bisher auch im Servicebereich mit bewährter Kraft umsichtig für alle Golfclubmitglieder und Gäste da sein.

Die Turniersaison des GC Ottenstein startet am 14. April mit dem Saison Eröffnungsturnier. Der Turnierkalender für die heurige Saison kann sich ebenfalls wieder sehen lassen und bietet wieder viele Highlights.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf ein Wiedersehen im Golfclub Ottenstein mit vielen gemütlichen Stunden in unserem Club!

Die nächsten wichtigen Termine im Golfclub Ottenstein:

- | | |
|----------------------|--|
| 07. April 2007 | Osterbrunch im Restaurant Herbert Hettegger ab 11.30 Uhr |
| 08. April 2007 | Ostermenü im Restaurant Herbert Hettegger |
| 14. April 2007 | Saison Eröffnungsturnier im Golfclub Ottenstein |
| 27. – 29. April 2007 | Ripperlessen im Restaurant Herbert Hettegger |



Bildb (v.li.n.re.): Herbert und Monika Hettegger (Restaurant Herbert Hettegger), John Carnegie (Golfakademie) und Inge Kula (GCO Präsidentin)

Vermietung

Lagerhalle ca. 200 m² mit 700 m² Freifläche zu vermieten
(ca. 45 m² Bürofläche)

Lage: Ortszentrum Peygarten-Ottenstein

Tel. 0676 / 72 72 507

Werbung



Gasthof-Pension

Peygartnerhof

3532 Peygarten-Ottenstein

*Hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zur
Eröffnung*

am

14. und 15. April 2007
einladen.

*Die offizielle Eröffnung mit Prominenz und Bieranstich wird am
Samstag um 19:00 Uhr erfolgen,
geöffnet ist an diesem Tag ab 10:00 Uhr.*

Preise am Eröffnungswochenende:

Jedes Getränk um € 1,-

(ausgenommen Bar- und Barmixgetränke)

Speisen zum halben Preis!

*Es würde uns freuen, Sie an diesem Festtag
begrüßen zu dürfen!*

Alessa und Gerald Duchek

Musterung

Zwölf Burschen (Anthofer Jürgen, Burger Thomas, Eigner Daniel, Frühwirth Christian, Fuchs Michael, Herzog Johann, Hohenegger Horst, Höllerer Roland, Kranzl Vincent, Müllner Patrick, Simlinger Markus und Stark Philipp) unterzogen sich vom 11.01.2007 bis 12.01.2007 in St. Pölten der Stellung. Nach der Musterung wurden die Teilnehmer von der Marktgemeinde Rastendorf, vertreten durch GGR Albert Pani, zu einem Mittagessen eingeladen.

Ehrungen

Blutspenden in Rastendorf

Bei der weihnachtlichen Blutspendeaktion am 10. Dezember 2006, wurden in Rastendorf wieder beachtliche 180 Spenden gesammelt. Für oftmaliges Spenden überreichte Vizebürgermeister Manfred Tschannerl die silberne Verdienstmedaille (50maliges Blutspenden) an Andreas Pfeiffer und die bronzene Verdienstmedaille (25maliges Blutspenden) an Erwin Hagmann, Leopold Binder und Günter Scherz.



Bild von links: Leopold Binder, Günter Scherz, Vzbgm. Manfred Tschannerl, Andreas Pfeiffer und Erwin Hagmann mit Ärztin

Infoabend zum Thema Waldviertler Energiegras

Datum: 11. April 2007
Ort: Gasthaus Rucker in Rastenberg
Uhrzeit: 19:30 Uhr



Die Lösung in Sachen nachwachsende Energieträger für das Waldviertel, ein Gewinn für den Landwirt.

Eine nachhaltige Partnerschaft bietet die NAWARO Energie GesmbH der regionalen Landwirtschaft durch den Anbau des in Österreich neuen Waldviertler Energiegrases. Die NAWARO Energie GmbH ist u. a. Betreiber des Biomassekraftwerkes in Rastendorf und bemüht sich seit Jahren darum, die Region von Energieträgern aus dem Ausland unabhängig zu machen. Das Waldviertler Energiegras ist außergewöhnlich vom Gesichtspunkt der Agrarökologie, des Umweltschutzes, der Bodenverbesserung und der Güngsamkeit. Das Waldviertler Energiegras liefert immens hohe Erträge, ist in den verschiedensten Klimazonen kultivierbar und besitzt eine ausgezeichnete Trocken-, Salz- und Frostbeständigkeit. Ein sicherer Weg zur Autarkie für Landwirtschaft und Energie.

CHRONIK

Neuer Polizeiinspektionskommandant

Der in Rastendorf bereits bekannte Abteilungsinspektor Karl Simlinger wurde mit Wirkung vom 1. März 2007 zum Kommandanten der Polizeiinspektion Rastendorf ernannt. Er ist damit Nachfolger von Chefinspektor Gottfried Widhalm, der nun als Lehrer und Fachkoordinator in der Polizeischule Ybbs an der Donau tätig ist. Seine langjährige Tätigkeit - zuerst bei der Gendarmerie, dann bei der Polizeiinspektion - begann AI Karl Simlinger 1980 mit der Grundausbildung in der Kaserne Wien-Meidling. 1981 kam er als Beamter zum Gendarmerieposten Klosterneuburg, wo er auf eigenen Wunsch nach 2 Jahren zum Posten Lichtenau versetzt wurde. Von Dez. 1986 bis Sept. 1987 versah er anschließend seinen Dienst am Posten Gföhl. In der Folge absolvierte er in Mödling einen Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte und kam wieder nach Gföhl. Von 1989 bis 1997 verrichtete Simlinger seinen Dienst als Sachbearbeiter und Kommandantstellvertreter am Posten Lichtenau, von 1997 bis 2004 als Sachbearbeiter und Kommandantstellvertreter in Rastendorf und von 2004 bis 2007 als Kommandantstellvertreter bei der Polizeiinspektion Gföhl. Im Rahmen seiner beruflichen Aufgaben ist er auch als Präventionsbeamter des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes im Bezirk Krems/Land, sowie als umweltkundiges Organ tätig. Karl Simlinger ist verheiratet, hat 2 Kinder und bewohnt ein Eigenheim in Gföhl. In seiner Freizeit ist er seit über 20 Jahren beim Roten Kreuz als ehrenamtlicher Mitarbeiter und im Vorstand tätig. Bürgermeister Hans-Dieter Widder gratulierte zur Ernennung recht herzlich und wünscht AI Karl Simlinger viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben.



Verabschiedung Schulwart Josef Urban

Am 21.12.2006 wurde Josef Urban, Schulwart der RHSW – Rastendorf in den Ruhestand verabschiedet. Josef Urban wurde 1949 in Sprögnitz geboren, besuchte 8 Jahre Volksschule in Obernondorf und erlernte anschließend bei der Firma Berger in Zwettl den Beruf des KFZ – Mechanikers, wo er bis 1979 arbeitete. 1974 heiratete er Gattin Edeltraud. Der Ehe entstammen 2 Töchter. In Peygarten-Ottenstein wurde ein Einfamilienhaus errichtet. Von 1979 – 1989 war er als geprüfter Löschwart bei der Firma Primus Minimax, österreichischer Feuerschutz, tätig und von 1989 – 1993 arbeitet er als Verkaufsberater bei der Firma Berner in Braunau. Ab 1994 bis zum Ruhestand versah er den Dienst als Schulwart. Für sein Wirken, für sein großes Engagement sowie seinen unermüdlichen Einsatz dankten Bürgermeister Hans-Dieter Widder, Dir. Heinz Trappl und Vzbgm. Andreas Pichler aus Lichtenau Herrn Urban und wünschten für die weitere Zukunft alles Gute.



Bild von links: GR Sabine Teuschl, Josef Urban, Vzbgm. Andreas Pichler, Edeltraud Urban, Dir. Heinz Trappl, Bgm. Hans-Dieter Widder

Fasching in Rastenfeld

Kindermaskenball

Nach einjähriger Pause veranstaltete die ÖVP Ortspartei Peygarten-Ottenstein am 18.01.07 den Kindermaskenball im Gasthaus Rucker! Obmann Einfalt Alexander: „Wir sind sehr erfreut, dass viele Kinder + Eltern gekommen sind. Es war ein großer Erfolg für

uns.“ Einfalt Iris und Teuschl Sabine machten mit den Kindern und den Eltern viele Spiele. Für die Musik sorgte Alexander Einfalt.

Es gab auch ein Schätzspiel, dessen Reinerlös den Kindern zugute kommen wird (nähere Information folgt).

Die Ortspartei möchte sich sehr bei den Mitwirkenden + Sponsoren (Raiffeisen + Sparkasse) bedanken!



"Narredei" in Rastenfeld

Mit Schwung und Elan wurde auch in Rastenfeld das Ende der Faschingszeit gefeiert. Wie jedes Jahr sorgten für Trubel und Heiterkeit die Wirtschaftstreibenden, die Kindergärten, Volks- und Hauptschule, Postamt und Gemeinde, sowie viele Privatpersonen. Hexen, Zauberer, Spezialärzte und viele mehr sorgten für gute Laune und ausgelassene Stimmung.



Fasching in Rastenfeld



Seniorenfasching 2007

Der traditionelle Faschingsball des Seniorenbundes der Marktgemeinde Rastenfeld fand im Gasthaus Fischelmayer in Niedergrünbach statt. Obmann RegRat Engelbert Müller konnte fast 200 gut gelaunte Senioren/Innen aus nah und fern begrüßen. Als Ehrengäste kamen Bgm. Hans-Dieter Widder, Bez. Obm. Josef Moser samt Gattin, sowie die Altbürgermeister Schwarz (Jaidhof) und Hagmann (Rastenfeld) mit Gattinnen. Die Faschingsgilde, die wie jedes Jahr einen humorvollen Beginn gestaltete, zeigte „20 Jahre Seniorenbund Rastenfeld“ - dargestellt in den jeweiligen Masken dieser Jahre. Für Musik und gute Laune sorgte der bewährte Musiker Oskar Schnait.



Bild: Bgm. Hans-Dieter Widder und Seniorenbundobmann Reg. Rat. Engelbert Müller mit der Rastenfelder Faschingsgilde

CHRONIK

Weihnachtsfeier Seniorenbund Rastefeld

Der Seniorenbund Rastefeld veranstaltete am 15. Dezember 2006 im Gasthaus Huber die Weihnachtsfeier 2006. OBM Reg. Rat. Engelbert Müller konnte nicht nur an die 90 Mitglieder, sondern auch als Ehrengäste Bürgermeister Hans-Dieter

Widder, Bezirksobmann Traunfellner und Teilbezirksobmann Moser begrüßen. Die Schüler der Volksschule Rastefeld unter der Leitung von Dir. Maria Hennebichler und die Singgemeinschaft Rastefeld unter der Leitung von VL. Michaela Burger gestalteten das Programm und ließen den Nachmittag zu einem schönen, stimmungsvollen Erlebnis werden. In ihren Ansprachen gingen Bürgermeister Widder, Obmann Traunfellner und Moser auf die Adventzeit ein und überbrachten gute Wünsche für das Weihnachtsfest und das kommende Neue Jahr. Obmann Traunfellner überbrachte an die verdienstvollen Sängerinnen bei Seniorenbundfesten Leopoldine Kaufmann, Gerda Mühlbacher, Elisabeth Schildorfer und Maria Steinbrunner Erinnerungsfotos. Mit dem gemeinsamen Lied „Es wird scho glei dumpa“ klang die schöne Feier aus. Das gemütliche Beisammensein dauerte dann noch an.



Bild von links: Reg. Rat. Engelbert Müller, Elisabeth Schildorfer, Leopoldine Kaufmann, Bezirksobmann Traunfellner, Gerda Mühlbacher

Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes Rastefeld

Am Donnerstag, den 14. Dezember 2006, veranstaltete der Pensionistenverband im Gasthaus Huber seine traditionelle Weihnachtsfeier. Obmann Alois Zwettler konnte zur Veranstaltung Bürgermeister Hans-Dieter Widder und viele Mitglieder begrüßen. Gedichte und Gesang rundete die besinnliche Adventfeier ab.



Pensionistenverband Rastefeld

Wir unternehmen am Mittwoch, 30. Mai 2007, einen Busausflug nach Freistadt - Weitersfelden - Hirschalm - Bärenwald.

Abfahrt um 7 Uhr vom Parkplatz beim Gasthof Peygartnerhof in Peygarten-Ottenstein. Rückfahrt etwa 20 Uhr, Preis pro Person € 13,--

Wer Lust hat, diesen Ausflug mitzumachen, möge sich bitte bei Luise Sedlaczek, Tel.: 02826/7750 oder 0699/12837703, bis spätestens Sonntag, 20. Mai 2007.

CHRONIK

JVP-Ball 2007 – eine Attraktion für Jung und Alt

Der traditionelle Ball der Jungen ÖVP Rastenfeld, welcher am 13. Jänner 2007 im Schloss Ottenstein stattfand, wurde von zahlreichen Gemeindemitgliedern, aber auch von unseren treuen Gästen aus naher Umgebung gut besucht. Obmann Martin Hennebichler begrüßte die zahlreichen Besucher und dankte den Mitgliedern für die tolle Zusammenarbeit für das Zustandekommen der Mitternachtseinlage. Bürgermeister Hans-Dieter Widder dankte den Mitgliedern der Jungen ÖVP und eröffnete Ball 2007. Die Krönung des Abends war wieder die Mitternachtseinlage, welche heuer den Titel „Zeitreise“ trug. Der erste Beitrag handelte von der Entdeckung der Frau, beim zweiten erforschten die zwei Außerirdischen — unsere beiden Moderatoren —



das Mittelalter und danach erkundeten sie die Zeit der Wikinger. Die Zeit der Hippies wurde den Ballgästen anhand eines Tanzes zu dem Lied „YMCA“ dargeboten. Mit einem Blick in die Zukunft landeten sie bei der Fußballeuropameisterschaft 2008. Beim Schätzspiel erzielte die JVP einen Reinerlös von € 800,-- , der an die Kinderkrebsforschung gespendet wurde. Die JVP Rastenfeld bedankt sich bei allen Besuchern für ihr Kommen und die großzügigen Spenden. Alles in allem war der JVP-Ball ein Highlight in der Ballsaison 2007.

Erste Hilfe Kurs in Sperkental

Die Freiwillige Feuerwehr Sperkental veranstaltete unter der Organisation von Sanitäter und Feuerwehrmitglied Herbert Rauch im März 2007 einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs. Der vorhandene Defibrillator wurde besonders geschult. Der Kurs wurde im Feuerwehrhaus Sperkental unter der Leitung von Herrn Huber aus St. Leonhard abgehalten.



Bild von links: Dr. Winkler, Anthofer Gertrude, Lang Alfred, Schneider Herta, Hr. Huber, Anthofer Johann, Anthofer Hermine, Anthofer Maria, Strohmayr Gerhard, Anthofer Sonja, Müllner Ewald, Anthofer Manuel. Scheidl Leopold, Sinnhuber Margit, Rauch Sabine
Nicht am Bild: Anthofer Erwin, Anthofer Sandra, Anthofer Leopold, Schitzenhofer Johann

CHRONIK

Fernwärme in Rastenfeld

Am 1. März 2007 wurde ein neuer Anlauf gestartet, Rastenfeld mit Fernwärme zu erschließen. Auf Initiative von Bgm. Hans-Dieter Widder fand im Kulturhaus ein gut besuchter Infoabend zum Projekt statt, das von Herrn Erich Genner (NAWARO) und Herrn Ing. Gerhard Wacker (Fa. Wärmebetriebe) vorgestellt wurde. Rastenfeld könnte vom Biomasse-Heizkraftwerk aus umweltfreundlich mit Fernwärme versorgt werden und das, wie anhand von Berechnungsbeispielen erläutert wurde, zu durchaus attraktiven Preisen. Allein Punkte wie Komfort und Betriebsicherheit sprechen allgemein für Fernwärme; mit Wärme aus Biomasse würde ein Beitrag zum Umweltschutz und, in hohem Maße, unabhängiger Versorgung mit regionaler Wertschöpfung erzielt. Vorgesehen ist in der ersten Ausbaustufe, das Gewerbegebiet und den Ortskern (entlang der Einfahrtsstraße – Friedhof) mit Schule und Hauptplatz bis zum Gemeindezentrum zu erschließen. In diesem Einzugsgebiet werden in Kürze Erhebungsbogen verteilt, um das Potential abzuklären und zu erfassen. Wir bitten Sie, die ausgefüllten Fragebögen beim Gemeindeamt abzugeben. Die Gemeindevertretung erwartet mit der Biomasse-Wärmeversorgung eine deutliche Aufwertung der Infrastruktur und damit eine Weichenstellung in die Zukunft. Da das Projekt derzeit – bedingt durch geringe Anschlussdichte bei relativ langer Leitung – nicht die Förderkriterien erfüllt, hoffen wir auf zahlreiches Interesse der Bevölkerung am Fernwärmeprojekt, um doch noch die Fördervoraussetzung zu erfüllen.



Bild: Herr Ing. Wacker erläutert die Fernwärme-Funktion an einer Haus-Übergabestation. Infos: Tel. 0676/878 02 913

Dorferneuerung Marbach im Felde

Am 23.02.2007 fand die Gründungsversammlung des Dorferneuerungsvereines „Marbach Aktiv“ statt. Zum Obmann wurde Honeder Markus und zu seinem Stellvertreter Klaus Johann jun. gewählt. In den vorangegangenen Dorfgesprächen wurde unter reger Beteiligung der Bevölkerung ein Leitbild mit zahlreichen Projekten erarbeitet. Es sind bereits viele Mitglieder beigetreten, neue sind jedoch jederzeit herzlich willkommen. Nach erfolgter Gründung des Vereines kann nun mit der Umsetzung der geplanten Vorhaben begonnen werden.



Bild von links: Vorstand: Herta Schnabel, Margit Fichtinger, Markus Honeder, Martin Anthofer, Ferdinand Sillipp jun., Rupert Klein von der NÖ Dorferneuerung nicht am Bild: Johann Klaus jun.,

CHRONIK

Dorferneuerung Peygarten-Ottenstein

Am 09.03.2007 fand in Peygarten-Ottenstein die Gründungsversammlung des Dorferneuerungsvereines Peygarten-

Ottenstein statt. Sie wurde von Bürgermeister Hans-Dieter Widder und Rupert Klein, dem Regionalbetreuer der NÖ Dorferneuerung begleitet. In geheimer Wahl wurde als Obfrau Aloisia Sedlacek und als deren Stellvertreterin Erika Hirtl einstimmig gewählt. In Peygarten-Ottenstein sind vor allem Themen und Projekte im Bereich Soziales



Bild von Links, Vorstand: Birgit Gabauer, Helga Hackl, Aloisia Sedlacek, Maria Haumer, Erika Hirtl, Manfred Praher, Gerhard Schwarz, Hans Wanner

ein wichtiges Anliegen der Bevölkerung. In Peygarten-Ottenstein ist die Gestaltung des Ortsbildes von großem Interesse. Um die Dorfgemeinschaft zu erhalten sind Dorfgespräche geplant, bei denen verschiedene Themen des alltäglichen Lebens im Ort und Ideen und Projekte diskutiert werden sollen. Obfrau Aloisia Sedlacek und ihr Team dankten für das einstimmig gegebene Vertrauen und betonte, dass die gesteckten Ziele nur in gemeinsamer Anstrengung erreicht werden können.

Der Krone Fotokönig des Monats Dezember

Leser-Reporter Manfred Österreicher aus Wien, 1948 im Waldviertel geboren, konnte euch mit seiner tollen Aufnahme der Ruine Lichtenfels überzeugen und erhielt ganze 31,6% aller abgegebenen Stimmen.

Mit seinem Siegerbild, welches auf dem Weg von Rastenfeld nach Zwettl über der Brücke des Stausees Ottenstein mit seiner neuen digitalen Spiegelreflex-Kamera entstand, konnte der sich seit 2004 in Pension befindende, ehemalige Polizist und Kriminalbeamte



verdient von den anderen redaktionell ausgewählten Top-Bildern absetzen und erhält dafür den Titel des www.krone.at - Fotokönigs vom Monat Dezember. Neben der Fotografie und historischen Fotogeräten beschäftigt sich Manfred Österreicher außerdem gerne mit Computern. Bezüglich seiner großen Leidenschaft für die Fotografie hat es auch schon so manch erfolgreiche Ausstellung seiner Fotos gegeben. Wir gratulieren unserem Fotokönig des Monats recht herzlich!

Bericht: Kronen Zeitung

CHRONIK

Spendenübergabe

Am 1.3.2007 wurde von der Firma Braun, B37-Stüberl Rastenfeld, je eine Geldspende in der Höhe von 600 Euro an das Therapiezentrum Grainbrunn (Obmann Jager) und an den USV United Rastenfeld (Rudolf Neumeister) durch Herrn Braun Walter und Braun Thomas übergeben. Das

Geld wurde bei einem kleinen Lotto im Jahr 2006 gesammelt und nun einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.



Bild von links: Walter Braun, Johann Steininger, Sektionsleiter Rudolf Neumeister, Obm. Jager Leopold, Thomas Braun, Bgm. Hans-Dieter Widder

Goldene Hochzeit Karl und Maria Gamerith, Mottingeramnt

Die goldene Hochzeit feierten im Kreise der Familie Karl und Maria Gamerith. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Hans-Dieter Widder und OV Sinhuber Leopold im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld und Alfred Rauscher im Namen der ÖVP Rastenfeld sehr herzlich und überreichten Ehrengaben. Bürgermeister Widder dankte dem goldenen Hochzeitspaar und würdigte das Engagement für die Gemeinschaft. Karl Gamerith wurde 1932 in Mottingeramnt 41 geboren, besuchte die Volksschule in Großmotten und Rastenfeld, anschließend 5 Jahre Realschule in Krems. Von 1949 - 1958 war er als Bauarbeiter und in einer Vermessungsfirma tätig. 1958 bekam er das Gasthaus und die Landwirtschaft von seinem Großvater. 1963 wurde das Gasthaus umgebaut. Er war 1965 Gemeinderat in



Bild von links Reihe vorne: OV Leopold Sinhuber, Matthias Gamerith, Maria Gamerith, Karl Gamerith, Karl Gamerith jun. Alfred Rauscher
Reihe hinten: Willibald Gamerith, Bgm. Hans-Dieter Widder, Sonja Fellner, Elisabeth Gamerith

Mottingeramnt und nach der Gemeindegemeinschaftszusammenlegung von 1967 – 1975 geschäftsführender Gemeinderat in Rastenfeld, sowie lange Jahre Mitglied bei der Sing- und Musikgemeinschaft. Maria Gamerith wurde 1936 in Niedergrünbach 14 geboren, besuchte dort auch die Volksschule. Schon als Schulkind ging sie mit der Mutter zu den Bauern arbeiten. 1952 lernte sie Gatten Karl kennen. 1957 wurde geheiratet. Der Ehe entstammen 4 Kinder und 5 Enkelkinder. 1992 übergaben sie das Gasthaus und den landwirtschaftlichen Betrieb an Tochter Elisabeth und genießen den wohlverdienten Ruhestand.

CHRONIK

Goldene Hochzeit Johann und Leopoldine Gretzel

Die goldene Hochzeit feierten Johann und Leopoldine Gretzel, Marbach. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bgm. Hans-Dieter Widder und GR Gerhard Rauscher sehr herzlich, wünschten

Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre. Johann Gretzel wurde 1920 in Jeitendorf geboren, besuchte die Volksschule in Niedergrünbach und arbeitete danach bei verschiedenen Firmen und landwirtschaftlichen Betrieben. 1940 wurde er zur deutschen Wehrmacht eingezogen.

1946 kam Herr Gretzel nach Jeitendorf zurück und arbeitete dort bis 1951, danach bis zur Pensionierung im Gutsbetrieb Rastenberg.

Leopoldine Gretzel wurde 1930 in Marbach i.F. geboren und besuchte die Volksschule in Niedergrünbach. Dann arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft. 1951 kam Sohn Manfred zur Welt. 1957 wurde geheiratet. Aus der Ehe entstammt Tochter Elisabeth. Es wurde ein Haus in Marbach im Felde gekauft, wo das Ehepaar Gretzel den wohlverdienten Ruhestand verbringt.



Bild von links: Bgm. Hans-Dieter Widder, Leopoldine Gretzel, Elisabeth Gretzel, Johann Gretzel, Manfred Gretzel

Goldene Hochzeit Rudolf und Margareta Neumeister

Rudolf und Margareta Neumeister, Peygarten-Ottenstein, feierten im Kreise der Familie die goldene Hochzeit. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Hans-Dieter Widder und GR OV Karl Sinhuber sehr herzlich, wünschten vor allem

Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre. Neumeister Rudolf wurde 1928 in Mitterreith geboren, besuchte die Schule in Friedersbach und arbeitete danach in der Landwirtschaft.

1945 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen. 1956 heiratete er Gattin Margareta. Der Ehe entstammen 5 Kinder.

Seit 1957 ist Rudolf Neumeister Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr in Peygarten-Ottenstein, 1968 errichtete er ein Fuhrwerkunternehmen und begann 1973 den Aufbau der Gastronomie. Margareta Neumeister wurde 1934 in Peygarten-Ottenstein geboren, besuchte die Volksschule in Rastenfeld und danach 2 Jahre die landwirtschaftliche Fortbildungsschule. Bis zur Heirat arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft. Um im Fuhrwerkunternehmen des Gatten mitarbeiten zu können, erwarb Frau Neumeister auch den LKW-Führerschein. 1998 übergab das Ehepaar Neumeister den Gastronomiebetrieb an Sohn Roland und traten in den wohlverdienten Ruhestand.



Bild von links: Reihe vorne: Maria Pummer, Margareta Neumeister, Rudolf Neumeister, Ableidinger Rosa, Rudolf Neumeister jun.
Reihe hinten: Leopold Pummer, GR OV Karl Sinhuber, Leo Riegler, Edith Zangl, Evelyn Fletzberger, Bgm. Hans-Dieter Widder, Roland Neumeister

CHRONIK

60. Geburtstag GR OV Karl Sinhuber, Peygarten-Ottenstein

Karl Sinhuber feierte im Kreise seiner Familie, mit Freunden und geladenen Gästen seinen 60. Geburtstag und seinen Antritt in den Ruhestand. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Direktor Mag. Gerhard Preiß von der Raiffeisenbank Waldviertel Mitte, Bürgermeister Hans-Dieter Widder und Obmannstellvertreter Johann Steininger sehr herzlich. Alle würdigten sein Engagement sowohl im Beruf wie auch für die Marktgemeinde Rastendorf, überreichten Ehrengaben und wünschten für die weitere Zukunft Gesundheit und viel Glück. Karl Sinhuber wurde 1946 in Mottingeramt geboren und besuchte die Volksschule in Rastendorf. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre und das Bundesheer. Von 1966 – 1967 arbeitete er im Hotelrestaurant Ottenstein als Kellner und im Büro, danach bis 1974 in Zwettl. Von 1974 bis zur Pensionierung arbeitete er in der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte, Bankstelle Rastendorf. 1970 heiratete er Gattin Margarete und errichtete ein Einfamilienhaus in Peygarten – Ottenstein. Der Ehe entstammen 2 Kinder. Karl Sinhuber hat verschiedenste Funktionen inne - Mitglied ÖVP Ortspartei und Gemeindepartei, Kassier beim Tennisclub und Fußballclub, er war Obmann des Fremdenverkehrsvereins Ottenstein und ist seit 1995 Gemeinderat und seit 1999 Ortsvorsteher in Peygarten-Ottenstein.



Bild von links: Johann Steininger, Dir. Mag. Gerhard Preiß, Gerhard Steininger, Gerhard Steininger jun., Kornelia Steininger, Karl Sinhuber, Margareta Sinhuber, Wolfgang Sinhuber, Weixlbraun Sonja, Weixlbraun Mario, Bgm. Hans-Dieter Widder

80. Geburtstag Rosa Macho, Marbach im Felde

Frau Rosa Macho feierte im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Frau Macho wurde 1927 in Marbach im Felde geboren und besuchte die Schule in Niedergrünbach. Sie arbeitete danach in der elterlichen Landwirtschaft, die sie übernahm und bis zur Pensionierung führte. 1962 heiratet sie Gatten Anton. Der Ehe entstammen 3 Kinder (2 Söhne bereits verstorben und 1 Tochter) und 2 Enkelkinder. Bürgermeister Hans-Dieter Widder, OV Herbert Herndler gratulierten im Namen der Marktgemeinde Rastendorf und Martin Anthofer im Namen der ÖVP sehr herzlich. Alle wünschten vor allem Gesundheit und noch viele schöne Jahre.



Bild von links: Tochter Rosemarie Kargl mit Enkelkind, Rosa Macho, Bgm. Hans-Dieter Widder, OV Herbert Herndler, Martin Anthofer

CHRONIK

80. Geburtstag Anton Kurz, Niedergrünbach

Kurz Anton feierte im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Herr Kurz wurde 1927 in Obergrünbach geboren und wuchs mit 8 Geschwistern auf. Von 1933 – 1941 besuchte er die Volksschule in Niedergrünbach. Nach der Schulzeit arbeitete er bis 1947 in der elterlichen Landwirtschaft. Dann absolvierte er eine Zimmererlehre und arbeitete bis 1975 in Waldhausen, danach war er Vorarbeiter in Krems bis zur Pensionierung 1981. 1954



Bild von links: Erika Kurz, Maria Kurz, Anton Kurz, Ing. Alfred Gamerith, Claudia Kurz, Bgm. Hans-Dieter Widder

heiratete er Gattin Maria. Der Ehe entstammen 3 Kinder. Von 1995 bis 1996 war er Gemeinderat der Marktgemeinde Rastendorf. Bürgermeister Hans-Dieter Widder gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf, Emma Berndl und Ing. Alfred Gamerith gratulierten im Namen der ÖVP Rastendorf sehr herzlich, wünschten Gesundheit, Glück und noch viele schöne Jahre.

85. Geburtstag Franz Schnabel, Rastenberg

Schnabel Franz feierte seinen 85. Geburtstag. 1922 in Rastenberg geboren, besuchte er die Volksschule in Rastendorf und arbeitete anschließend in Rastendorf und Rastenberg. 1941 wurde er zur Wehrmacht einberufen und zweimal verwundet. Danach arbeitete er 20 Jahre in Rastenberg in der Landwirtschaft bevor er nach Wien übersiedelte, um dort seinen Lebensunterhalt zu verdienen. 1976 heiratete er Gattin Rosina. 1982 trat Herr Schnabel in den wohlverdienten Ruhestand und kam in seine



Bild von links: Rosina Schnabel, Franz Schnabel, Bgm. Hans-Dieter Widder

Heimat Rastenberg zurück. Bürgermeister Hans-Dieter Widder und Ortsvorsteher Josef Rucker gratulierten sehr herzlich und wünschten Gesundheit, Glück und noch viele schöne Jahre.

GEBURTSTAGE



50 Jahre:

April:

Mag. Engelbert Müller, Rastendorf
Bertram Christine, Peygarten-Ottenstein

Mai:

Radinger Gerhard, Niedergrünbach
Eigner Johann, Rastendorf

60 Jahre:

Mai:

Proschinger Elfriede, Niedergrünbach
Neckam Johanna, Rastendorf

Juni:

Novacek Helmut, Mottingeramnt
Vrzal Veronika, Peygarten-Ottenstein

65 Jahre:

April:

Eggenhofer Brigitte, Peygarten-Ottenstein
Müllner Hildegard, Peygarten-Ottenstein

Mai:

Sojka Helga, Rastendorf

Juni:

Krapfenbauer Walter, Peygarten-Ottenstein
Pschandl Elfriede, Sperkental

70 Jahre:

April:

Wasservogel Erika, Peygarten-Ottenstein

Mai:

Kothbauer Anna, Mottingeramnt
Ebner Ferdinand, Rastendorf

Juni:

Hackl Peter, Peygarten-Ottenstein

75 Jahre:

April:

Widhalm Johann, Peygarten-Ottenstein
Simunek Karl, Rastendorf

Juni:

Hasenberger Willibald, Peygarten-Ottenstein

85 Jahre:

April:

Zlabinger Sophie, Mottingeramnt
Harold Leopold, Rastendorf

95 Jahre:

April:

Ing. Thurn-Valsassina Philipp, Rastenberg

HOCHZEIT

Jänner:

Simlinger Monika und Pistracher Anton
Mottingeramnt

Februar:

Obernhammer Hannelore und Binder Herbert
Rastendorf



GEBURTEN

Dezember:

Schneider Nadine Elena, Peygarten-Ottenstein



TODESFÄLLE

Dezember:

Riegler Franz, Peygarten-Ottenstein

Jänner:

Kolm Rosa, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Foll Franz, Peygarten-Ottenstein
Tyrlik Sigismund, Rastendorf
Wagner Margareta, Mottingeramnt



STAATSBÜRGERSCHAFT

Rucker Maryna, Rastenberg

Hinweis:

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jede/jeder Gemeindebürger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.

FS FRANZ SINNHUBER

Wärme - Energietechnik

Werksvertretungen

H Holzkesselanlagen
E Pelletsheizungen
R Hackgutheizungen
Z Klein- u. Großanlagen

IDM - Energiesysteme
I Wärmepumpen
D hygienische
M Warmwasserbereitung

3532 Peygarten-Ottenstein 112
Tel. 02826 - 697, Fax 697-16
Mobil: 0664/352 29 85
e-Mail: fsinnhuber@wavenet.at